



# Statistischer Bericht



## Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

Dezember 2013

Z I 1 – vj 4/13

# Zeichenerklärung

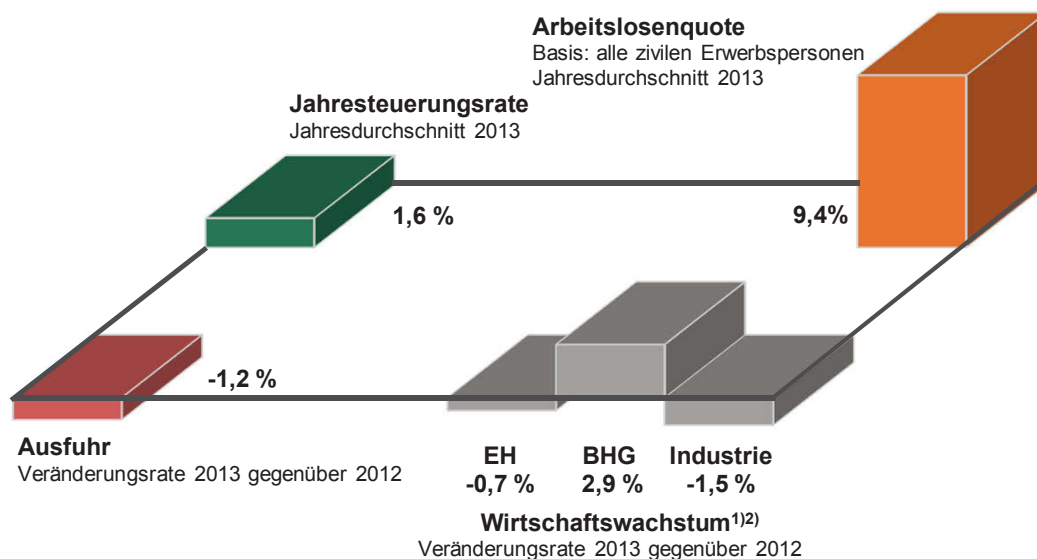
- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	Seite
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	8
<b>Tabellen und Abbildungen</b>	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	9
1.1 Insgesamt	9
1.2 Inland	10
1.3 Ausland	11
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	12
3. Baugenehmigungen	13
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14
4.1 Gesamtumsatz	14
4.2 Inlandsumsatz	15
4.3 Auslandsumsatz	16
4.4 Exportquote	17
5. Umsatz im Baugewerbe	18
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	19
7. Außenhandel	20
7.1 Ausfuhr	20
7.2 Einfuhr	21
8. Preisindex	22
8.1 Verbraucherpreisindex	22
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	23
8.3 Preisindex für Bauwerke	24
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	25
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	27
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	28
10. Arbeitsmarkt	29
11. Unternehmen	30
11.1 Gewerbeanmeldungen	30
11.2 Gewerbeabmeldungen	31
11.3 Insolvenzverfahren	32
Erläuterungen	33



## Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



1) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),  
- im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und  
- in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau  
und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

## Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2013				2013			
	Okt	Nov	Dez	Jahr	Okt	Nov	Dez	Jahr
<b>Wirtschaftswachstum</b>								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) <sup>1)</sup>	4,2	4,5	4,2	51,8	144,5	145,1	129,5	1 637,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-2,1	-3,7	7,1	-1,5	1,0	0,1	5,1	-0,6
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) <sup>2)</sup>	0,5	0,4	0,4	4,2	6,7	6,9	6,5	63,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	8,9	2,4	23,0	2,9	5,5	4,7	13,4	2,5
Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen; 2010=100)	106,9	113,8	122,5	105,6	110,7	112,3	121,1	106,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-0,5	-0,4	-3,5	-0,7	0,9	1,9	-0,2	1,3
<b>Außenhandel</b>								
Ausfuhr (Milliarden €)	2,7	2,7	2,3	31,4	99,1	94,7	82,1	1 093,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-2,5	3,1	8,3	-1,2	0,7	1,1	4,5	-0,2
Einfuhr (Milliarden €) <sup>3)</sup>	1,7	1,6	1,5	18,9	81,3	76,5	68,2	896,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	2,3	-2,3	13,0	-3,2	-1,5	-0,4	2,4	-1,1

## Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

## Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

## Auftragseingang

Berichtsmonat: Dezember 2013

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

↘

↘

↘

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

→

→

→

## Umsatz

Berichtsmonat: Dezember 2013

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

→

→

↗

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

↗

↗↗

↗↗

## Ausfuhr

Berichtsmonat: Dezember 2014

↗

↗

↗

## Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: Februar 2014

↘

↘

↘

Basis: Originalwerte

## Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: Februar 2014

↗

↗

↗

Veränderungsraten (p):		Preisindex	
$20 \% \leq p$	↗↗↗	$3 \% \leq p$	↗↗↗
$10 \% \leq p < 20 \%$	↗↗	$2 \% \leq p < 3 \%$	↗↗
$1 \% \leq p < 10 \%$	↗	$1 \% \leq p < 2 \%$	↗
$-1 \% < p < 1 \%$	→	$-1 \% < p < 1 \%$	→
$-10 \% < p \leq -1 \%$	↘		
$-20 \% < p \leq -10 \%$	↘↘		
$\leq -20 \%$	↘↘↘		

## Konjunktur aktuell

<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup>:</b>	Gesamtumsatz im Jahresvergleich 2013/2012 rückläufig
<b>Bauhauptgewerbe:</b>	Umsatzplus von 2,9 Prozent auf 4,2 Milliarden €
<b>Einzelhandel:</b>	Sowohl nominal als auch real weniger Umsatz als 2012
<b>Außenhandel:</b>	Exporte und Importe 2013 unter Vorjahresniveau
<b>Arbeitsmarkt:</b>	214 022 Arbeitslose im Februar 2014 – Arbeitslosenquote bei 10,1 Prozent
<b>Verbraucherpreisniveau:</b>	Verbraucherpreisindex im Februar 2014 um 0,3 Prozent höher als einen Monat zuvor – Jahresteuerrate bei 1,2 Prozent
<b>Gewerbeanzeigen:</b>	Im Jahr 2013 insgesamt 30 995 Anmeldungen und 31 059 Abmeldungen
<b>Insolvenzen:</b>	1 255 Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2013 – 9,6 Prozent weniger als ein Jahr zuvor

### Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup>

Die berichtspflichtigen Betriebe<sup>2)</sup> des Verarbeitenden Gewerbes erbrachten im Dezember 2013 einen Gesamtumsatz von gut 4,2 Milliarden €. Während das Vormonatsergebnis damit um 7,2 Prozent unterschritten wurde, lag binnen Jahresfrist ein Anstieg von 7,1 Prozent vor. Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente<sup>3)</sup> zeigen am aktuellen Rand einen leichten Aufwärtstrend (vgl. S. 14). Von Januar bis Dezember 2013 summierte sich der Gesamtumsatz auf knapp 51,8 Milliarden €. Gegenüber 2012 bedeutet dies – bei einem Arbeitstag weniger – ein Minus um 1,5 Prozent, wobei im Auslandsgeschäft ein stärkerer Rückgang notiert wurde als auf dem Binnenmarkt (-2,2 bzw. -1,1 Prozent). Die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, verringerte sich im Jahresvergleich 2013/2012 von 38,8 Prozent auf 38,5 Prozent (vgl. S. 17). Die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen – die umsatzstärkste Branche – mussten 2013 mit einem Resultat von knapp 13,1 Milliarden € Einbußen von 1,3 Prozent hinnehmen. Auf dem Binnenmarkt betrug der Rückgang hier 2,0 Prozent, das Auslandsgeschäft schmälerte sich um 0,8 Prozent. Eine Abnahme des Gesamtumsatzes verbuchten ebenso die Bereiche „Maschinenbau“ (-6,0 Prozent), „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ (-5,3 Prozent) sowie „Metallerzeugung und -bearbeitung“ (-5,2 Prozent). Eine Steigerung erzielte hingegen der Bereich „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“ (8,0 Prozent).

Der Blick auf die Entwicklung des Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe zeigt im Dezember 2013 zwar eine Verringerung gegenüber dem Vormonat (-2,0 Prozent), aber ein Plus binnen Jahresfrist (2,4 Prozent). Der Vergleich der Jahreswerte 2013 und 2012 ergab insgesamt eine Abnahme um 1,6 Prozent (Inland: -0,2 Prozent; Ausland: -3,1 Prozent). Tendenziell stagniert der Auftragseingangsindex insgesamt am aktuellen Rand

(vgl. S. 9). Die Beschäftigtenzahl im Bereich Verarbeiten des Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden war im Dezember 2013 mit 215 362 tätigen Personen um 0,3 Prozent niedriger als einen Monat zuvor, aber um 1,5 Prozent höher als vor Jahresfrist. Im Jahresmittel 2013 lag die Zahl der tätigen Personen bei 214 128 und erhöhte sich somit um 1,7 Prozent gegenüber 2012. Bei den geleisteten Arbeitsstunden wurde im Vergleich der Jahreswerte 2013 und 2012 eine leichte Zunahme um 0,2 Prozent verzeichnet (vgl. S. 26).

### Baugewerbe

Im **Bauhauptgewerbe<sup>4)</sup>** belief sich der Gesamtumsatz im Dezember 2013 auf knapp 423 Millionen € und verfehlte damit zwar das Vormonatsergebnis, lag aber deutlich höher als im Dezember 2012 (-5,0 bzw. 23,0 Prozent). Der Jahresvergleich 2013/2012 ergab einen 2,9-prozentigen Zuwachs auf nahezu 4,2 Milliarden €. Sowohl der Hoch- als auch der Tiefbau wiesen dabei ein Plus aus (2,3 bzw. 3,9 Prozent). Tendenziell steigt der Gesamtumsatz am aktuellen Rand deutlich an (vgl. S. 18). Umsatzstärkste Bauarten waren auch 2013 der Gewerbliche Bau sowie der Öffentliche Bau einschließlich Straßenbau (2,1 bzw. 1,7 Milliarden €). Im Vergleich zum Vorjahr erreichten diese eine Steigerung von 2,2 bzw. 0,8 Prozent. Für den deutlich umsatzschwächeren Wohnungsbau wurde ein Plus um knapp ein Fünftel auf 423 Millionen € ausgewiesen.

Der Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe hat sich im Dezember 2013 sowohl zum Vormonat als auch zum Vorjahresmonat erhöht (12,3 bzw. 6,0 Prozent).

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 34 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

Im Mittel 2013 lag die Nachfrage um 2,7 Prozent über ihrem Vorjahresstand. Die zugehörige geglättete Reihe zeigt am aktuellen Rand einen leichten Anstieg (vgl. S. 12).

Mit 30 657 tätigen Personen im Bauhauptgewerbe war deren Zahl im Dezember 2013 zwar um 2,2 Prozent geringer als im Vormonat, aber um 2,4 Prozent höher als vor Jahresfrist (vgl. S. 27). Im Durchschnitt 2013 lag die Zahl der tätigen Personen mit 0,1 Prozent knapp unter ihrem Vorjahresstand, die geleisteten Arbeitsstunden verringerten sich um 0,5 Prozent.

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe im **Ausbau-gewerbe** (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im vierten Quartal 2013 einen Gesamtumsatz von knapp 698 Millionen €. Sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch im Jahresvergleich bedeutet dies einen kräftigen Anstieg (22,5 bzw. 11,1 Prozent). Im Jahr 2013 summierte sich der Gesamtumsatz des Ausbaugewerbes auf nahezu 2,2 Milliarden € und war somit um 3,6 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Die Tendenz ist ebenfalls steigend (vgl. S. 18). In den beiden umsatzstärksten Wirtschaftszweigen vollzog sich eine differenzierte Entwicklung. Während der Bereich „Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlage-installation“ einen Zuwachs um 7,7 Prozent auf knapp 785 Millionen € verzeichnete, lag im Bereich „Elektroinstal-lation“ eine Abnahme um 2,5 Prozent auf gut 704 Millionen € vor. Die Beschäftigtenzahl des Ausbaugewerbes war im vierten Quartal 2013 mit 19 199 tätigen Personen zwar geringer als im vorangegangenen Vierteljahr, aber höher als vor Jahresfrist (-1,8 bzw. 1,9 Prozent). Im Durchschnitt 2013 wurden 19 199 tätige Personen ausgewiesen, 1,3 Prozent mehr als ein Jahr zuvor (vgl. S. 27). Die geleisteten Arbeitsstunden erhöhten sich um 1,2 Prozent.

### Bautätigkeit

Im Dezember 2013 wurden 646 **Baugenehmigungen** erteilt (Vormonat: 683 Fälle; Dezember 2012: 615 Fälle). Darunter betrafen 243 Fälle die Errichtung von Wohngebäuden und 91 die Errichtung von Nichtwohngebäuden (vgl. S. 13). Im Jahr 2013 wurden mit insgesamt 9 400 Baugenehmigungen 0,6 Prozent weniger als im Vorjahr registriert. Während die Genehmigungszahlen für neue Wohngebäude um 9,5 Prozent anstiegen, wurde bei Nichtwohngebäuden ein Rückgang um 7,0 Prozent ausgewiesen.

### Einzelhandel<sup>5)</sup>

Der Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) erbrachte im Dezember 2013 saisontypisch deutlich mehr Umsatz als im Vormonat (vgl. S. 19). Nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, betrug der Zuwachs 7,6 Prozent. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, war es ein Plus von 8,0 Prozent. Gegenüber Dezember 2012 stand allerdings eine Minus zu Buche (nominal: -3,5 Prozent; real: -4,4 Prozent). Der Vergleich der Umsatzergebnisse der Jahre 2013 und 2012 ergab einen Rückgang von nominal

0,7 Prozent bzw. real 2,1 Prozent. Die Beschäftigtenzahl im Einzelhandel hat sich im Jahresvergleich 2013/2012 insgesamt um 1,6 Prozent verringert (vgl. S. 28). Dabei ging sowohl die Zahl der Voll- als auch die der Teilzeitbeschäftigten zurück (-3,2 bzw. -0,5 Prozent).

### Außenhandel

Sachsens **Ausfuhr**<sup>5)</sup> (Spezialhandel) erreichte im Dezember 2013 einen Wert von nahezu 2,3 Milliarden €, die **Ein-fuhr** (Generalhandel) belief sich auf knapp 1,5 Milliarden €. Von Januar bis Dezember 2013 summierten sich die Exporte auf gut 31,4 Milliarden € und lagen somit um 1,2 Prozent unter ihrem Vorjahresstand (vgl. S. 20). Die Lieferungen an das Hauptabnehmerland China verringerten sich dabei um 4,2 Prozent auf reichlich 4,7 Milliarden €. Zugenommen haben indes die Ausfuhren in die USA, hier stand ein Anstieg um 3,3 Prozent auf nahezu 2,9 Milliarden € zu Buche. Unter den exportseitig wichtigsten Handelspartnern belegten die USA damit hinter China Rang 2. Importseitig wurde im Vergleich der Jahreswerte 2013 und 2012 eine Verringerung um 3,2 Prozent auf fast 18,9 Milliarden € ausgewiesen (vgl. S. 21). Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Verglichen mit dem Vorjahr lag hier eine 2,3-prozentige Abnahme auf gut 3,0 Milliarden € vor. In der Rangliste der Ursprungsländer folgte die Russische Föderation mit Lieferungen im Wert von knapp 1,6 Milliarden €. Zum Vorjahreszeitraum lag hier ein Rückgang um 11,5 Prozent vor. Tendenziell steigen sowohl die Exporte als auch die Importe leicht an (vgl. S. 20 bzw. 21).

### Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im Februar 2014 nach vorläufigen Angaben 214 022 **Arbeitslose**<sup>6)</sup> registriert. Damit stieg deren Zahl zwar zum Januar leicht an, der entsprechende Vorjahreswert wurde aber erneut unterschritten (0,2 bzw. -5,7 Prozent). In der Tendenz setzt sich der Rückgang zum Vorjahresmonat in abgeschwächter Form fort (vgl. S. 29). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – wurde mit 10,1 Prozent ausgewiesen.

### Preise

Mit einem Stand von 106,3 (Basis: 2010=100) war der Verbraucherpreisindex in Sachsen im Februar 2014 um 0,3 Prozent höher als einen Monat zuvor (vgl. S. 22). Die Spanne der Veränderungsraten reichte dabei von minus 1,4 Prozent bei „Alkoholischen Getränken und Tabakwaren“ bis zu plus 2,6 Prozent im Teilindex „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“. Die Jahresteuersatzrate ist im Februar 2014 auf 1,2 Prozent gesunken, nachdem sie in den vorangegangenen drei Monaten bei 1,4 Prozent verharrte. Verbraucherfreundliche Entwicklungen vollzogen

5) siehe Erläuterungen, S. 33

6) siehe Erläuterungen, S. 34



sich dabei insbesondere bei Heizöl (-8,9 Prozent) und Kraftstoffen (-5,9 Prozent). Deutliche Preissteigerungen gab es indes in den Hauptgruppen „Bekleidung und Schuhe“ (3,3 Prozent) sowie „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (+3,0 Prozent). So verteuerten sich beispielsweise Molkereiprodukte und Eier um 9,9 Prozent sowie Speisefette und -öle um 9,8 Prozent.

Der gesamtdeutsche **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte**<sup>6)</sup> (Inlandsabsatz) blieb im Februar 2014 gegenüber dem Vormonat unverändert auf einem Stand von 106,5 (Basis: 2010=100; vgl. S. 23). Der Vergleich mit Februar 2013 ergab einen Rückgang um 0,9 Prozent. Getragen wurde diese Abnahme von rückläufigen Entwicklungen bei Vorleistungsgütern und Energie.

Der sächsische **Baupreisindex**<sup>6)</sup> für die Errichtung von Wohngebäuden erhöhte sich im Februar 2014 gegenüber dem vorangegangenen Erfassungsmonat November 2013 um 1,5 Prozent (vgl. S. 24). Ähnliche Preissteigerungen vollzogen sich bei Bürogebäuden und Gewerblichen Betriebsgebäuden (1,3 bzw. 1,5 Prozent). Unter einem Prozent lag die Teuerung bei Ingenieurbauten (Straßen: 0,2 Prozent; Brücken im Straßenbau: 0,6 Prozent; Ortskanäle: 0,7 Prozent). Im Vorjahresvergleich musste für die Errichtung von Wohngebäuden 3,3 Prozent mehr bezahlt werden, bei Bürogebäuden und Gewerblichen Betriebsgebäuden waren es jeweils 2,9 Prozent. Höhere Preise zeigten sich auch im Straßenbau (1,8 Prozent), im Brückenbau (2,4 Prozent) sowie bei der Errichtung von Ortskanälen (2,7 Prozent).

### Gewerbeanzeigen

Im Dezember 2013 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 201 **Gewerbeanmeldungen**, deutlich weniger als im Vormonat (-12,0 Prozent). Die Zahl von Dezember 2012 wurde leicht unterschritten (-0,2 Prozent). Der Vergleich der Jahreswerte 2013 und 2012 ergab eine 4,2-prozentige Verringerung auf 30 995 Fälle. Mit 3 408 **Gewerbeabmeldungen** im Dezember 2013 war deren Zahl um 31,4 Prozent höher als im November und lag um 3,4 Prozent über der des Vorjahresmonats. Im Jahresvergleich 2013 zu 2012 wurde indes eine Abnahme

um 4,8 Prozent auf 31 059 Abmeldungen ausgewiesen. Tendenziell zeigt sich Ende 2013 ein leichter Rückgang der Gewerbeanmeldungen, bei den Abmeldungen liegt eine Stagnation vor (vgl. S. 30 bzw. 31). Nach Wirtschaftsabschnitten betrachtet betraf das Gros der Gewerbeanzeigen auch im Jahr 2013 den Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz). Für diesen Bereich wurden 6 802 Anmeldungen und 7 609 Abmeldungen ausgewiesen, was einem Verhältnis von 100 zu 112 entspricht. Insgesamt kamen in Sachsen auf 100 Anmeldungen nahezu ebenso viele Abmeldungen (100 zu 101).

### Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im Dezember 2013 mit insgesamt 451 **Insolvenzverfahren** deutlich weniger Fälle als im Vormonat (-20,7 Prozent). Die Zahl des Vorjahresmonats wurde leicht unterschritten (-0,4 Prozent). Tendenziell stagniert die Entwicklung derzeit (vgl. S. 32). Im Jahr 2013 wurden in Sachsen insgesamt 6 773 Insolvenzverfahren gemeldet, dies waren 3,4 Prozent weniger als 2012. Eröffnet wurden 5 927 Verfahren, 831 mangels Masse abgewiesen und 15 durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen belief sich 2013 auf 1 255 und war somit um 9,6 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Am stärksten betroffen waren das Baugewerbe sowie der Bereich „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit 244 bzw. 220 Fällen. Gegenüber dem Vorjahr lag hier eine Abnahme um 8,6 bzw. 5,6 Prozent vor. Ein deutlicher Anstieg um 21,8 Prozent auf 145 Fälle wurde indes im Verarbeitenden Gewerbe verzeichnet. Die Insolvenzverfahren für Verbraucher lagen mit 3 953 Fällen im Jahr 2013 um 0,8 Prozent unter ihrem Vorjahresstand. Neben den Verbraucherinsolvenzen zählen zu den 5 518 Insolvenzen für „Übrige Schuldner“ sechs Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter u. Ä. tätig waren, 1 016 für ehemals selbstständig Tätige und 543 Verfahren für Nachlässe und Gesamtgut. Die Verfahren für „übrige Schuldner“ verringerten sich zum Vorjahr um 1,8 Prozent.

Indikatoren<sup>1)</sup>BM: Berichtsmonat  
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	2013	Veränderung um %	
								BM	Jan 13-BM
								gegenüber	
		2013			2014			VJM	Jan 12-VJM
<b>Auftragseingang</b>									
Verarbeitendes Gewerbe									
(Volumenindex; 2010=100)	96,5	93,5	100,8	98,8	...	...	99,8	2,4	-1,6
Inland	98,8	105,9	105,5	104,9	...	...	105,4	6,2	-0,2
Ausland	94,1	80,5	95,9	92,4	...	...	94,0	-1,8	-3,1
Bauhauptgewerbe									
(Wertindex; 2010=100)	94,0	106,6	88,8	99,7	...	...	112,1	6,0	2,7
<b>Baugenehmigungen</b>	615	827	683	646	...	...	9 400	5,0	-0,6
darunter									
Errichtung neuer Wohngebäude									
Anzahl	200	362	240	243	...	...	3 775	21,5	9,5
Rauminhalt (1 000 m³)	221	344	271	301	...	...	3 960	36,2	17,8
Errichtung neuer Nichtwohngeb.									
Anzahl	95	106	89	91	...	...	1 296	-4,2	-7,0
Rauminhalt (1 000 m³)	559	751	356	299	...	...	7 490	-46,5	-11,4
<b>Umsatz</b>									
Verarbeitendes Gewerbe sowie									
Bergbau und Gewinnung von									
Steinen und Erden (Mill. €)	3 931	4 250	4 536	4 208	...	...	51 759	7,1	-1,5
und zwar									
Inland	2 279	2 774	2 771	2 407	...	...	31 829	5,6	-1,1
Ausland	1 652	1 476	1 765	1 802	...	...	19 930	9,1	-2,2
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	344	464	445	423	...	...	4 187	23,0	2,9
Einzelhandel <sup>2)</sup>									
(Messzahl; 2010=100) <sup>3)</sup>	126,9	106,9	113,8	122,5	...	...	105,6	-3,5	-0,7
<b>Außenhandel</b>									
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	2 101	2 748	2 703	2 276	...	...	31 449	8,3	-1,2
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 322	1 715	1 644	1 493	...	...	18 852	13,0	-3,2
<b>Verbraucherpreisindex</b>									
Gesamtindex (2010=100)	105,0	105,8	106,1	106,5	106,0	106,3	.	x	.
Jahresteuersatzrate (Prozent)	1,5	1,1	1,4	1,4	1,4	1,2	x	x	x
<b>Index der Erzeugerpreise<sup>4)</sup></b>									
Gesamtindex (2010=100)	107,5	106,6	106,5	106,6	106,5	106,5	.	-0,9	.
<b>Gewerbeanzeigen (Anzahl)</b>									
Anmeldungen	2 206	2 576	2 502	2 201	...	...	30 995	-0,2	-4,2
Abmeldungen	3 296	2 523	2 594	3 408	...	...	31 059	3,4	-4,8
<b>Beschäftigte</b>									
Verarbeitendes Gewerbe sowie									
Bergbau und Gewinnung von									
Steinen und Erden (tätige									
Personen)	212 228	216 219	215 919	215 362	...	...	214 128	1,5	1,7
Bauhauptgewerbe (tätige									
Personen)	29 951	30 869	31 352	30 657	...	...	29 914	2,4	-0,1
Einzelhandel <sup>2)</sup>									
(Messzahl; 2010=100)	103,6	100,9	101,6	101,7	...	...	100,6	-1,8	-1,6
<b>Arbeitslose (Personen)</b>	227 018	183 821	185 427	192 629	213 623	214 022	.	-5,7	.
darunter Frauen	96 577	86 890	86 742	87 932	93 011	92 572	.	-4,1	.
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>5)</sup></b>	10,7	8,6	8,7	9,1	10,0	10,1	.	x	.
darunter Frauen	9,6	8,7	8,7	8,8	9,3	9,2	.	x	.
<b>Insolvenzen (Anzahl)</b>	453	539	569	451	...	...	6 773	-0,4	-3,4

1) Datenstand: Juli 2014

2) Abteilung 47 der WZ 2008

3) in jeweiligen Preisen

4) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

5) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

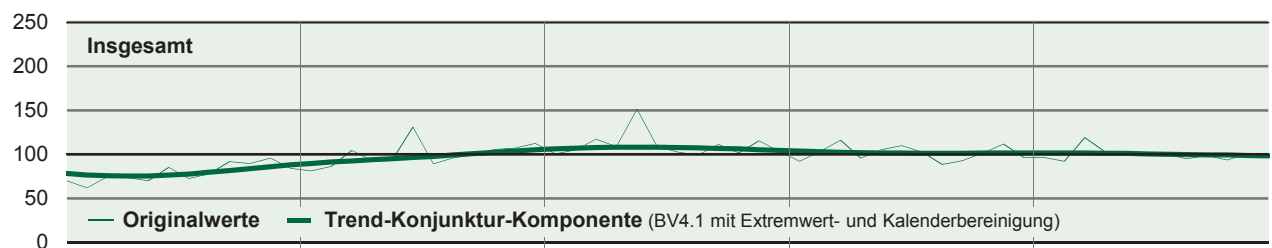
# 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

## 1.1 Insgesamt

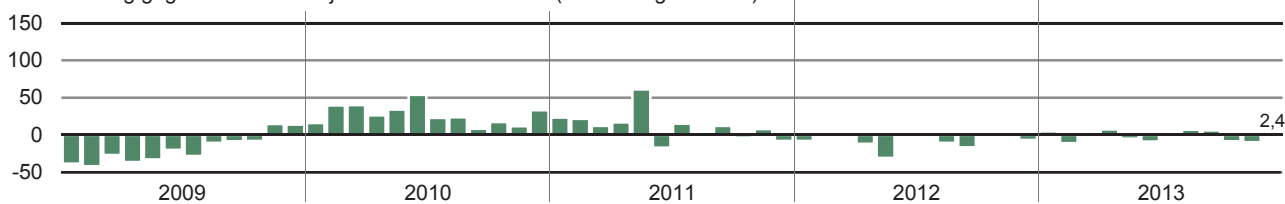
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
Insgesamt	96,5	95,1	98,6	93,5	100,8	98,8	99,8	2,4	-1,6
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	79,3	97,0	110,2	83,4	104,2	84,3	98,5	6,3	-0,8
Maschinenbau	162,2	82,8	91,6	94,9	93,3	94,7	95,8	-41,6	-9,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	90,3	126,5	111,5	119,1	117,0	97,5	116,6	7,9	3,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	93,8	127,8	97,3	112,2	135,6	143,4	129,5	52,8	5,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	71,7	90,4	105,9	108,9	105,6	75,6	100,5	5,5	-2,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	164,7	138,7	139,3	140,3	126,8	177,9	138,4	8,0	4,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	64,5	81,1	82,3	79,7	82,6	75,5	81,7	17,2	-3,3

## Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis Dezember 2013

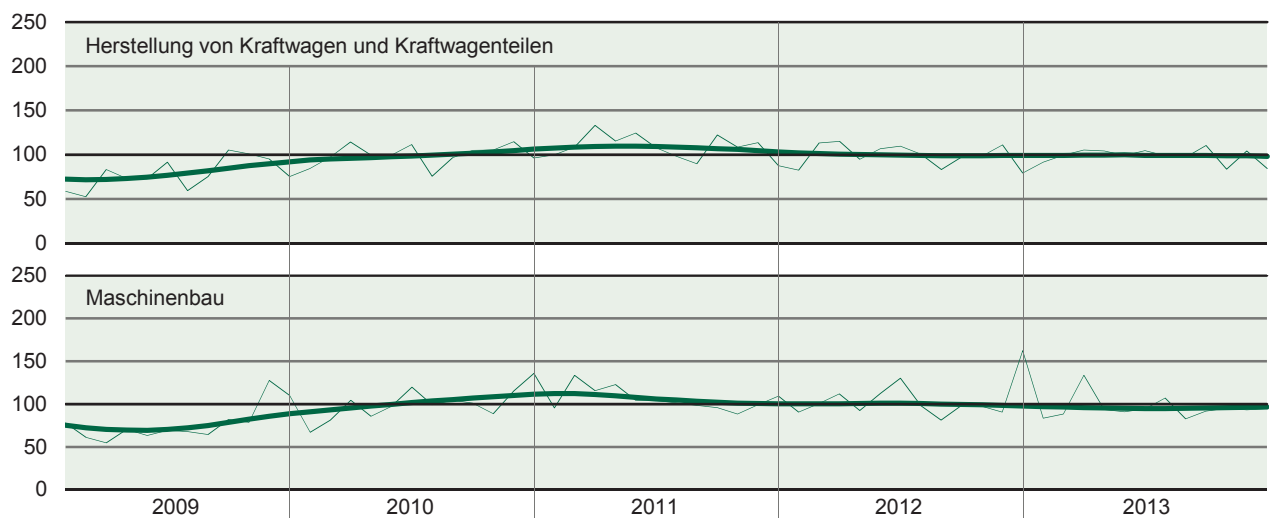
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100

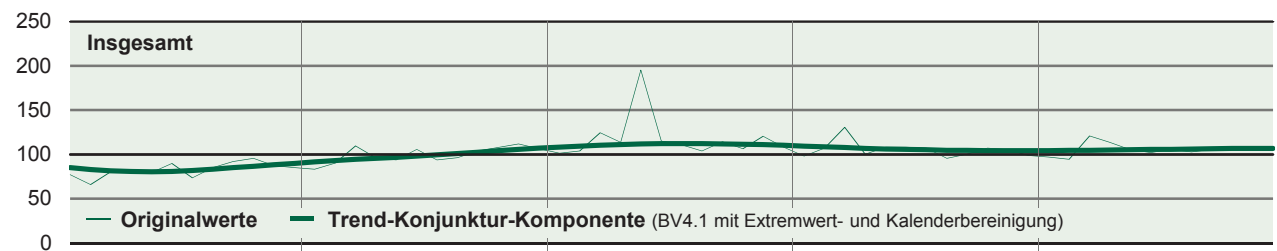


Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe  
**1.2 Inland**

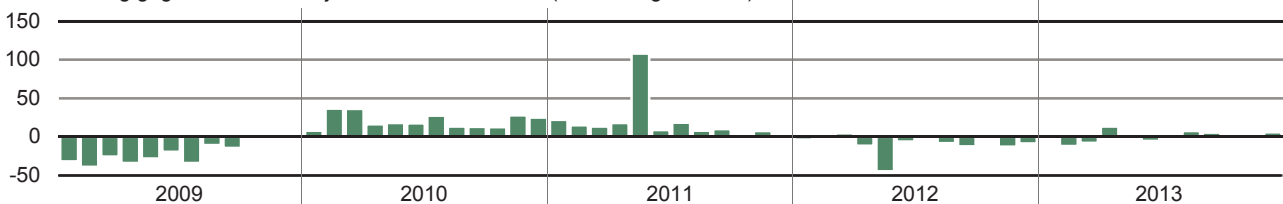
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								Dez 12	2012
<b>Insgesamt</b>	<b>98,8</b>	<b>102,8</b>	<b>105,9</b>	<b>105,9</b>	<b>105,5</b>	<b>104,9</b>	<b>105,4</b>	<b>6,2</b>	<b>-0,2</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	77,2	89,2	105,8	88,8	101,1	80,5	92,1	4,3	-2,4
Maschinenbau	158,8	110,5	115,1	111,5	114,4	100,1	120,8	-37,0	1,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	88,4	133,8	110,1	117,7	111,6	102,7	115,8	16,2	3,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	60,1	119,7	114,0	125,2	108,0	89,6	112,7	49,1	-4,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	69,0	90,5	94,5	112,7	108,9	73,7	99,6	6,7	-4,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	209,9	161,1	157,7	152,8	133,9	207,2	154,0	-1,3	5,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	60,3	98,9	106,9	107,6	105,8	85,5	99,8	41,7	0,6

**Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis Dezember 2013**

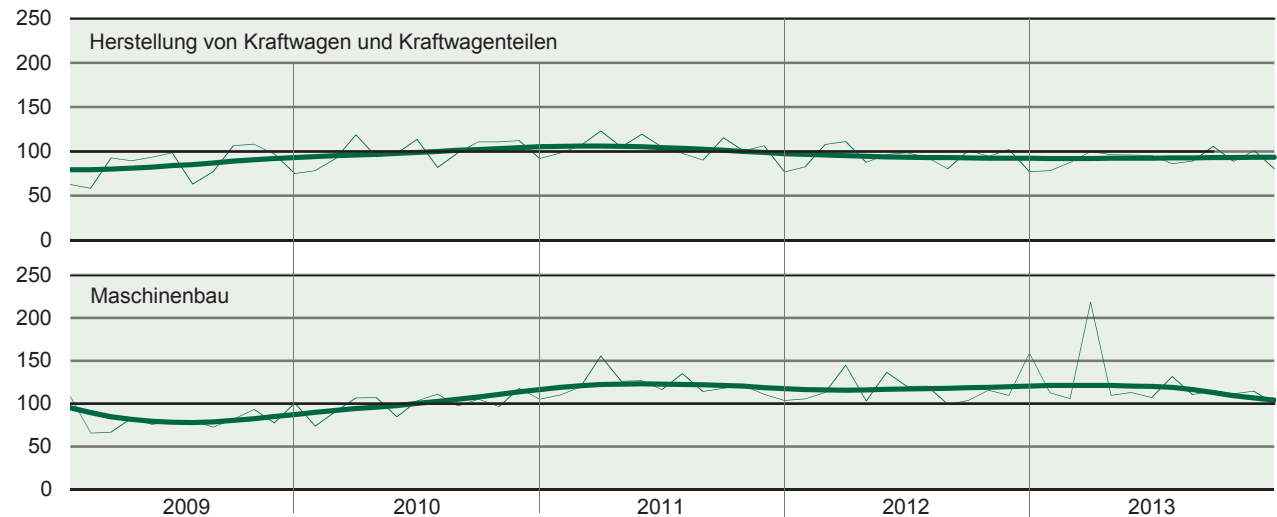
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



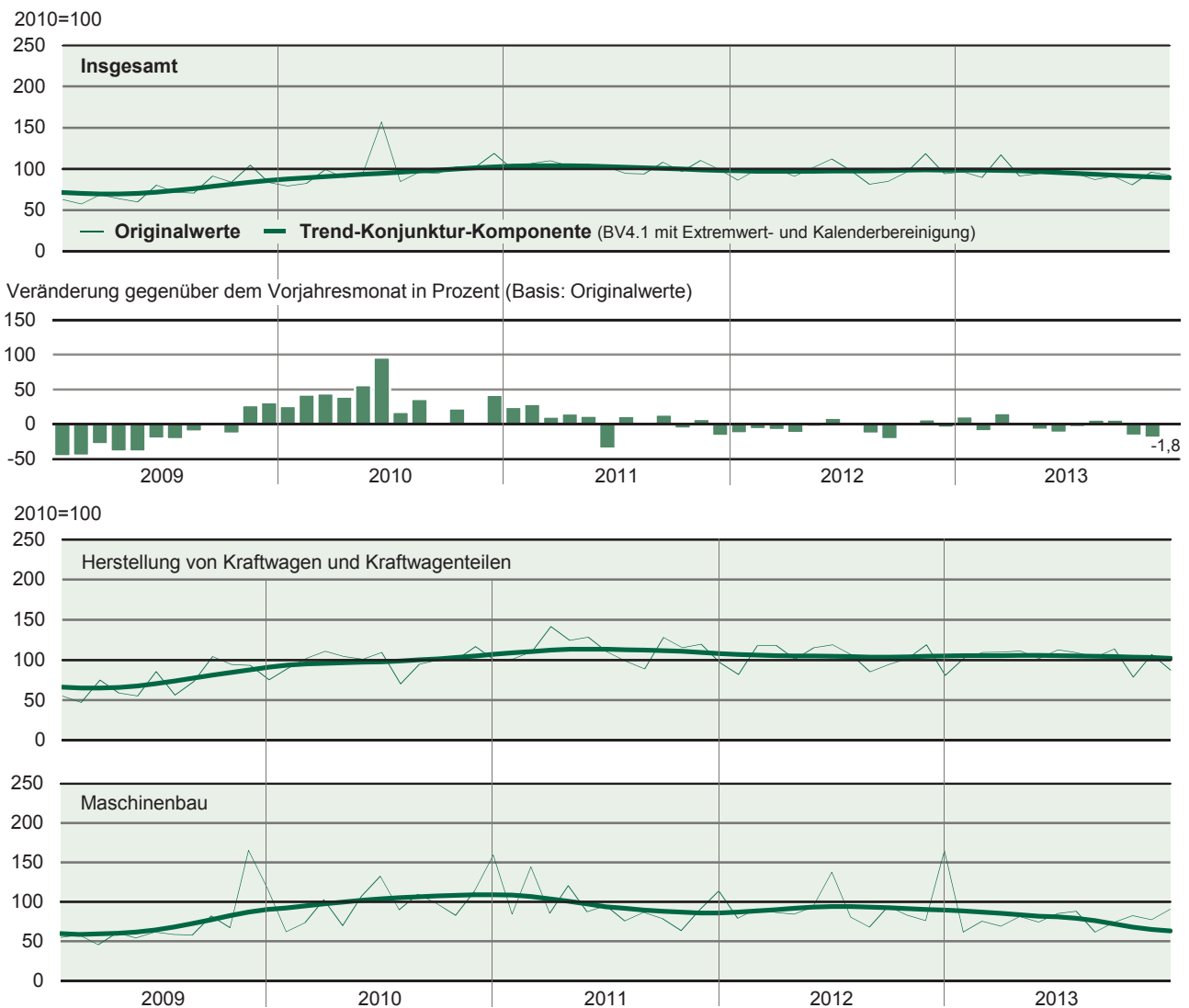
2010=100



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe  
**1.3 Ausland**

Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								Dez 12	2012
<b>Insgesamt</b>	<b>94,1</b>	<b>87,0</b>	<b>91,1</b>	<b>80,5</b>	<b>95,9</b>	<b>92,4</b>	<b>94,0</b>	<b>-1,8</b>	<b>-3,1</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	81,0	103,7	114,0	78,8	106,9	87,5	103,9	8,0	0,5
Maschinenbau	164,8	61,6	73,7	82,3	77,2	90,6	76,6	-45,0	-19,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	97,9	98,7	116,5	124,4	137,4	77,7	119,6	-20,6	1,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	125,5	135,4	81,7	99,9	161,5	193,9	145,3	54,5	12,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	78,2	90,3	134,0	99,8	97,6	80,3	102,7	2,7	1,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	62,5	88,2	97,7	112,1	110,8	111,6	103,1	78,5	4,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	66,6	72,1	69,8	65,5	70,8	70,5	72,5	5,9	-5,9

**Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis Dezember 2013**

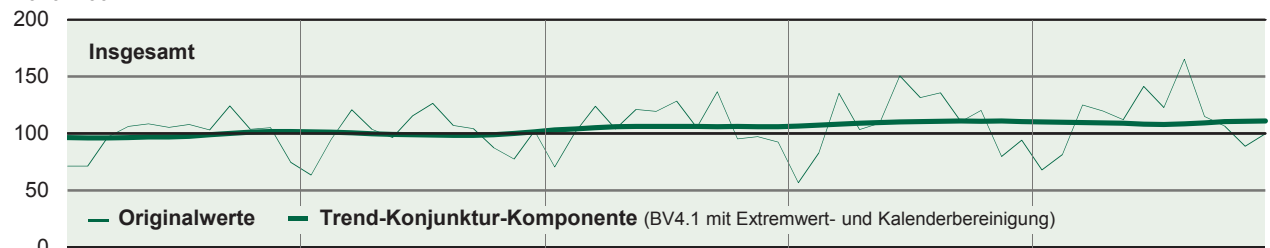


## 2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2010=100) im Bauhauptgewerbe

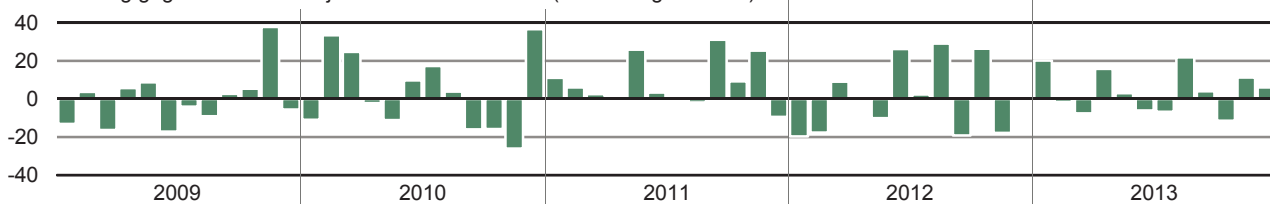
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
Insgesamt	94,0	165,1	114,8	106,6	88,8	99,7	112,1	6,0	2,7
und zwar									
Hochbau	134,2	167,2	119,7	90,4	93,5	114,3	112,9	-14,8	-5,9
Tiefbau	68,8	163,8	111,8	116,8	85,9	90,5	111,6	31,5	9,1
Wohnungsbau	135,1	191,1	164,5	142,1	135,5	174,3	162,0	29,1	8,4
Straßenbau	72,5	135,0	100,2	154,2	61,9	73,7	106,5	1,7	6,7
Hochbau ohne Wohnungsbau	134,0	161,7	109,2	78,3	83,7	100,4	101,5	-25,1	-10,2
Tiefbau ohne Straßenbau	66,7	181,0	118,7	94,5	100,1	100,5	114,6	50,7	10,4

### Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2009 bis Dezember 2013

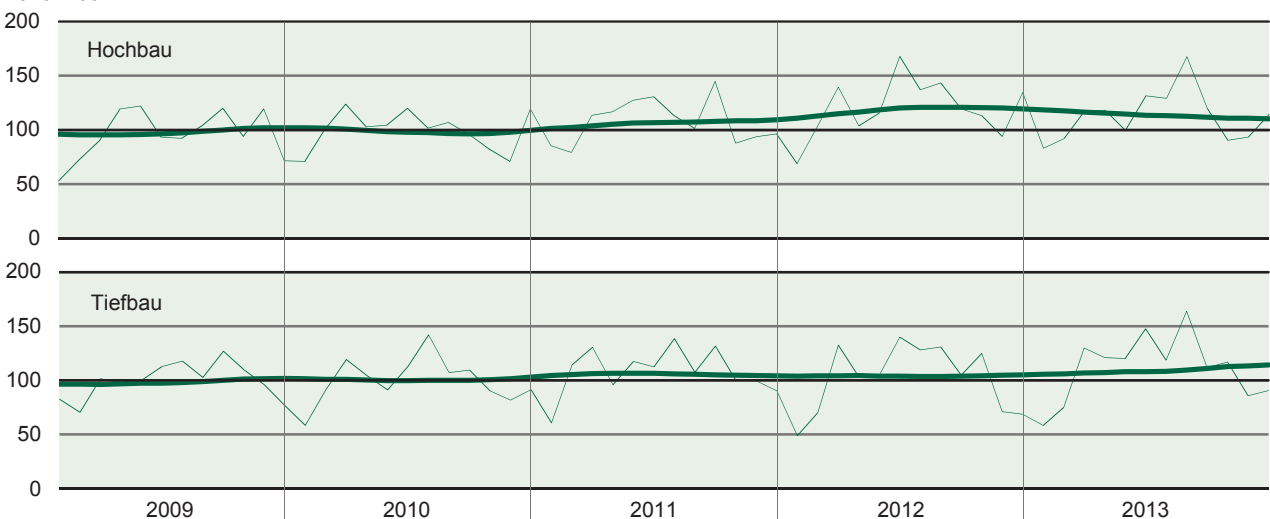
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



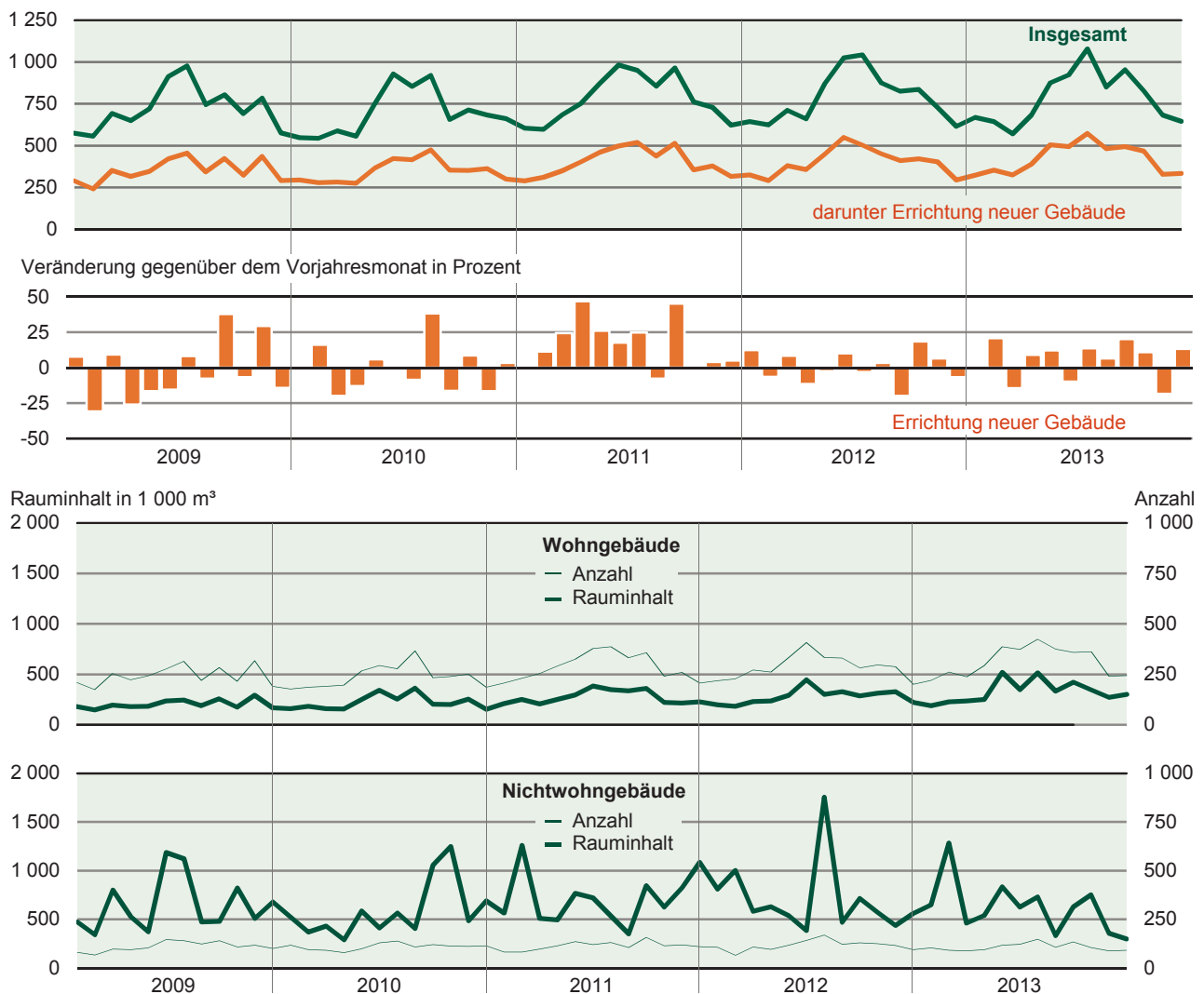
2010=100



### 3. Baugenehmigungen

Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								Dez 12	2012
<b>Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)</b>	<b>615</b>	<b>850</b>	<b>954</b>	<b>827</b>	<b>683</b>	<b>646</b>	<b>9 400</b>	<b>5,0</b>	<b>-0,6</b>
darunter									
Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	295	482	494	468	329	334	5 071	13,2	4,8
davon									
Wohngebäude (Anzahl)	200	375	359	362	240	243	3 775	21,5	9,5
Rauminhalt (1 000 m³)	221	334	422	344	271	301	3 960	36,2	17,9
Nichtwohngebäude (Anzahl)	95	107	135	106	89	91	1 296	-4,2	-7,0
Rauminhalt (1 000 m³)	559	334	626	751	356	299	7 490	-46,5	-11,4

#### Baugenehmigungen von Januar 2009 bis Dezember 2013



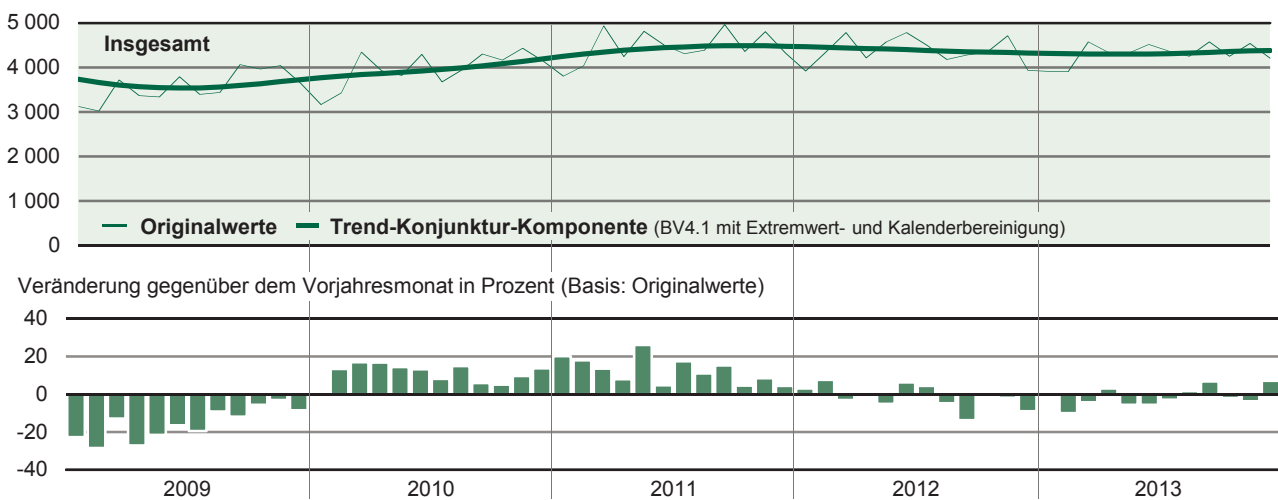
#### 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

##### 4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

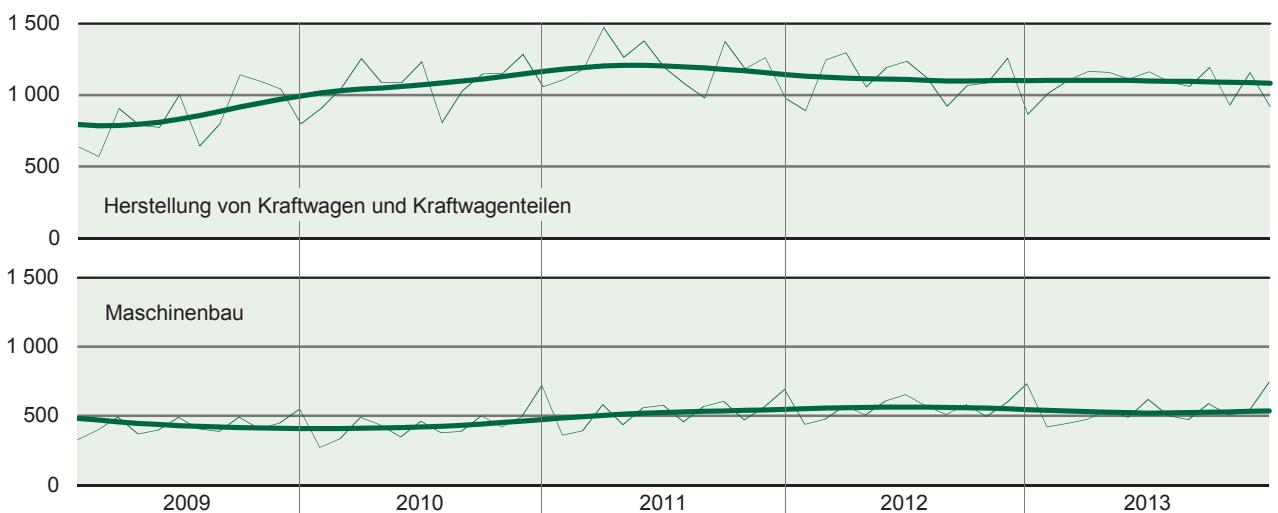
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
Insgesamt	3 931	4 251	4 572	4 250	4 536	4 208	51 759	7,1	-1,5
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	864	1 060	1 192	929	1 156	917	13 050	6,1	-1,3
Maschinenbau	732	474	588	506	535	744	6 338	1,7	-6,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	394	455	454	467	465	457	5 299	15,9	8,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	285	332	378	356	369	299	4 063	5,0	2,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	276	333	276	293	377	393	3 962	42,3	3,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	152	203	223	234	212	150	2 665	-0,9	-5,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	149	178	207	211	189	165	2 134	11,3	6,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	142	170	170	167	169	158	2 016	11,0	-5,3

##### Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Dezember 2013

Millionen €



Millionen €





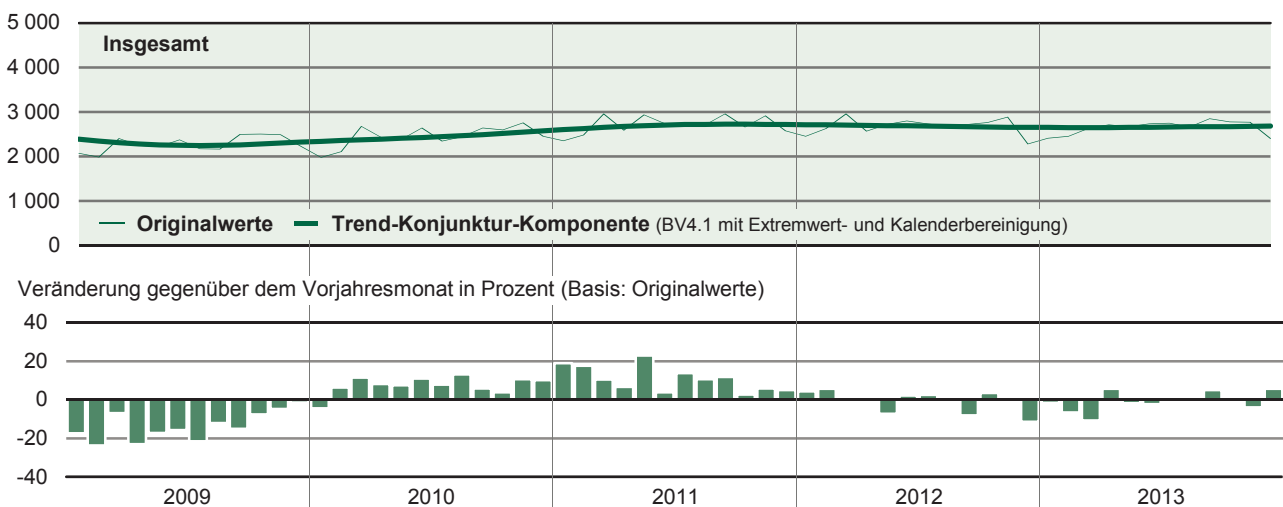
## Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

**4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)**

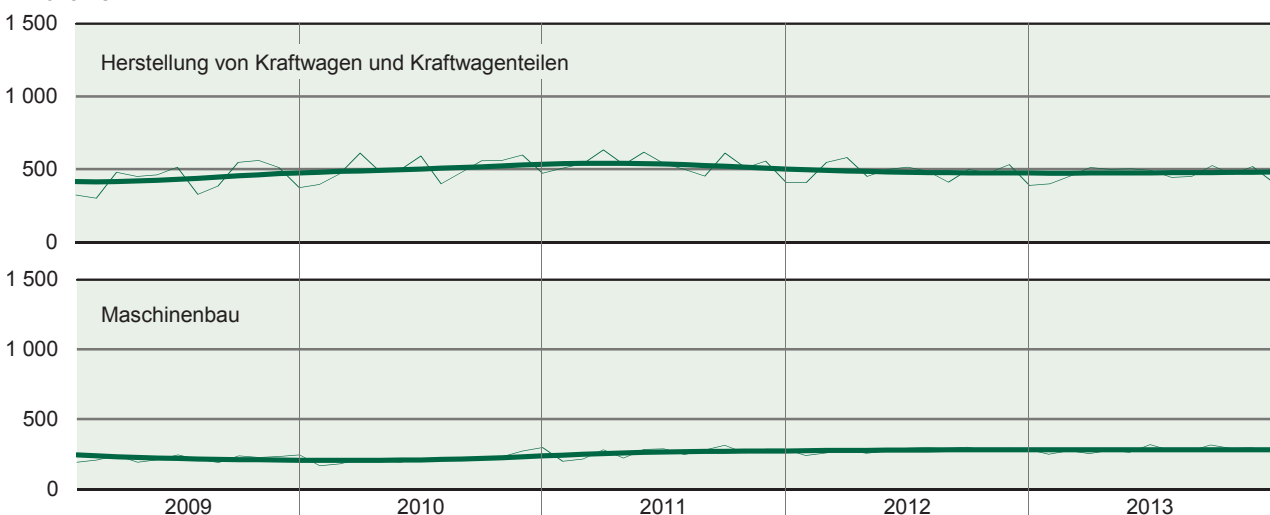
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
Insgesamt	2 279	2 662	2 852	2 774	2 771	2 407	31 829	5,6	-1,1
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	389	451	526	463	519	410	5 672	5,3	-2,0
Maschinenbau	284	272	315	290	295	276	3 358	-2,7	0,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	347	401	397	406	404	402	4 649	15,9	8,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	232	262	287	275	273	236	3 117	1,4	-1,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	81	132	136	137	130	108	1 505	33,3	-10,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	107	148	159	170	152	109	1 933	2,2	-5,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	111	137	153	164	150	113	1 622	1,3	8,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	52	74	76	77	75	64	857	24,2	-3,3

**Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Dezember 2013**

Millionen €



Millionen €



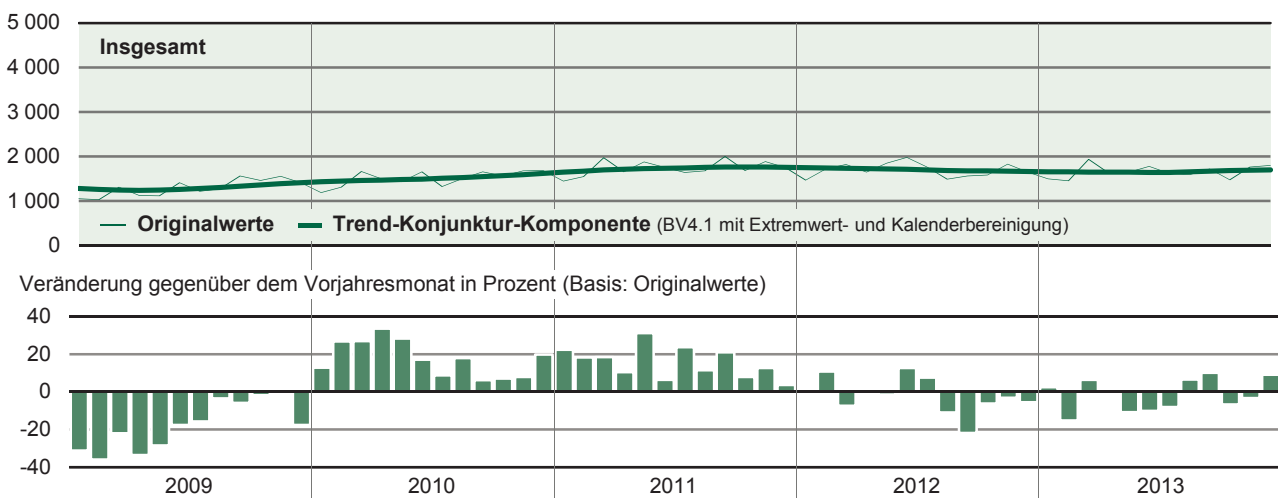
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)

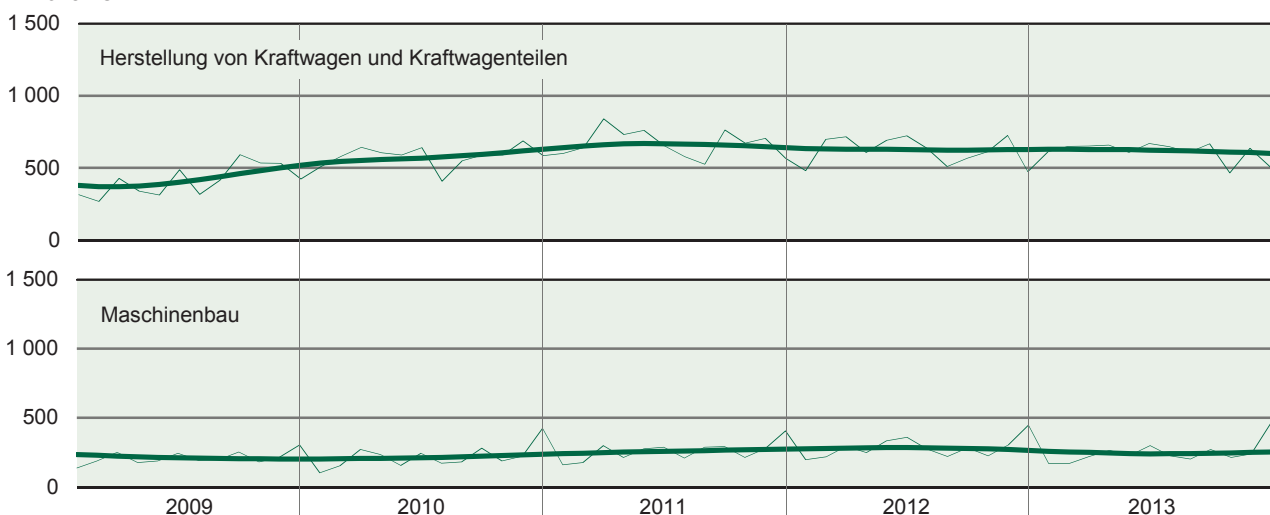
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
Insgesamt	1 652	1 589	1 720	1 476	1 765	1 802	19 930	9,1	-2,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	475	609	666	466	637	507	7 378	6,8	-0,8
Maschinenbau	448	202	273	215	240	467	2 981	4,4	-12,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	47	54	57	61	61	54	650	15,5	6,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	52	70	91	81	95	63	946	21,2	13,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	195	201	141	155	248	285	2 457	46,0	14,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	45	55	64	64	60	41	733	-8,4	-5,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	37	40	55	47	39	53	512	41,2	1,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	91	97	94	91	94	94	1 159	3,4	-6,8

#### Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Dezember 2013

Millionen €



Millionen €



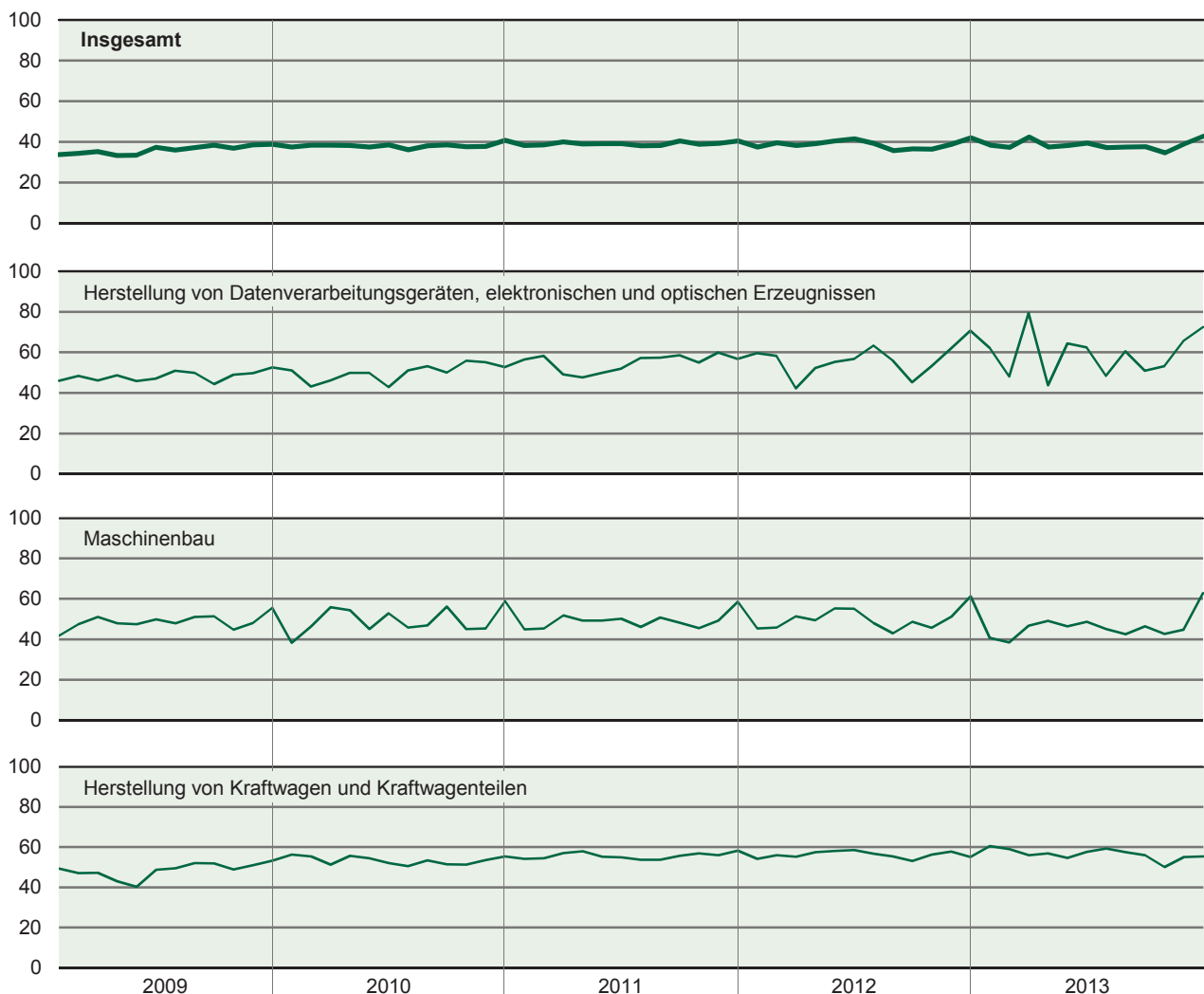
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Dez 2012	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2012	2013
	2013								
<b>Insgesamt</b>	<b>42,0</b>	<b>37,1</b>	<b>37,4</b>	<b>37,6</b>	<b>34,7</b>	<b>38,9</b>	<b>42,8</b>	<b>38,8</b>	<b>38,5</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	55,0	59,3	57,5	55,9	50,1	55,1	55,3	56,2	56,5
Maschinenbau	61,2	45,0	42,5	46,4	42,6	44,8	62,8	50,6	47,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11,9	13,2	11,8	12,5	13,2	13,2	11,9	12,4	12,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	18,4	20,6	21,0	24,1	22,6	25,9	21,2	21,0	23,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	70,7	48,4	60,5	50,9	53,1	65,7	72,5	56,2	62,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	29,7	25,3	27,1	28,8	27,5	28,2	27,5	27,6	27,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	25,0	25,2	22,7	26,4	22,2	20,7	31,8	25,2	24,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	63,6	57,3	56,7	55,3	54,2	55,4	59,3	58,4	57,5

#### Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Dezember 2013

Prozent



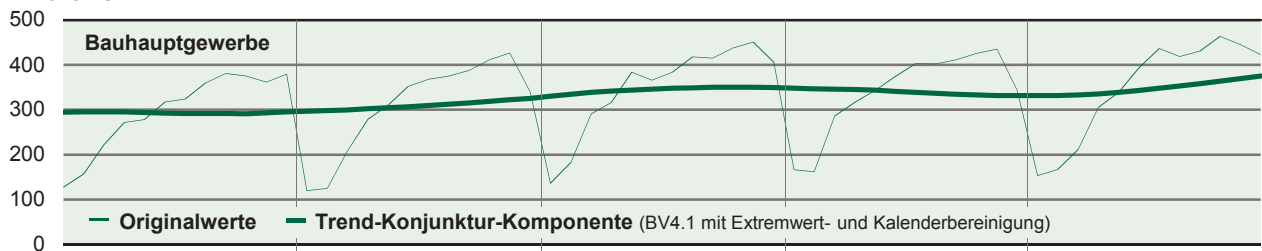
## 5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>344</b>	<b>419</b>	<b>431</b>	<b>464</b>	<b>445</b>	<b>423</b>	<b>4 187</b>	<b>23,0</b>	<b>2,9</b>
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	337	414	427	459	440	417	4 138	23,7	3,2
Hochbau	149	168	178	193	176	181	1 854	21,1	2,3
Tiefbau	188	246	249	266	264	236	2 284	25,8	3,9
Wohnungsbau	27	42	42	43	44	42	423	54,5	19,9
Gewerblicher Bau	179	193	204	222	208	210	2 062	17,4	2,2
Öffentlicher und Straßenbau	131	180	180	194	188	165	1 653	26,0	0,8

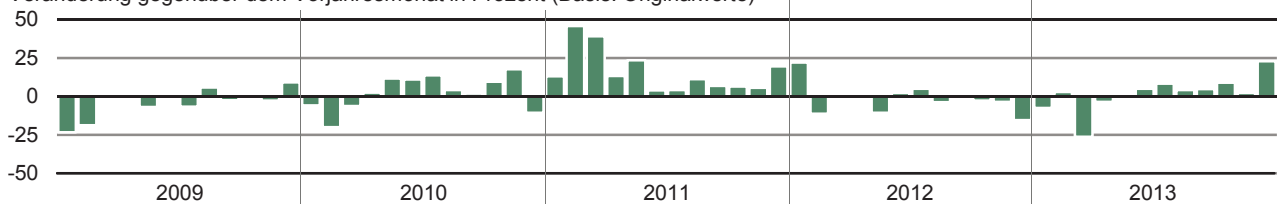
Merkmal	4. Viertel- jahr 2012	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	Veränderung um %	
							4. Vj. 13	2013
							gegenüber	
							4. Vj. 12	2012
Ausbaugewerbe	628	433	491	569	698	2 192	11,1	3,6
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	614	424	478	558	681	2 142	10,9	3,8

### Umsatz im Baugewerbe von Januar 2009 bis Dezember 2013 bzw. vom 1. Vierteljahr 2009 bis 4. Vierteljahr 2013

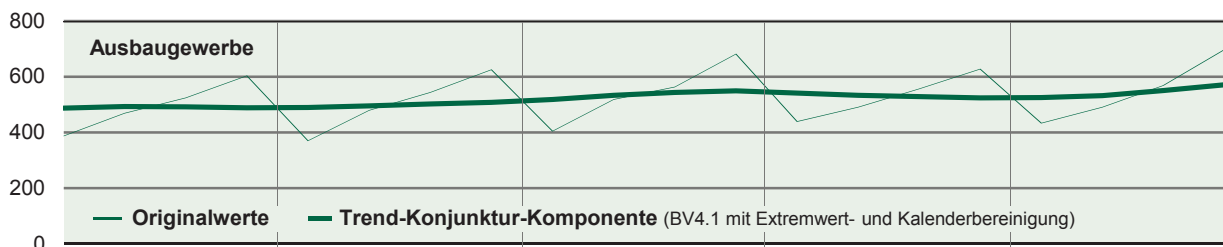
Millionen €



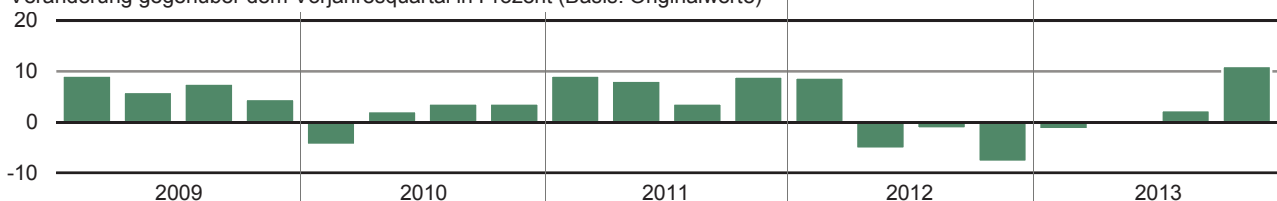
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)

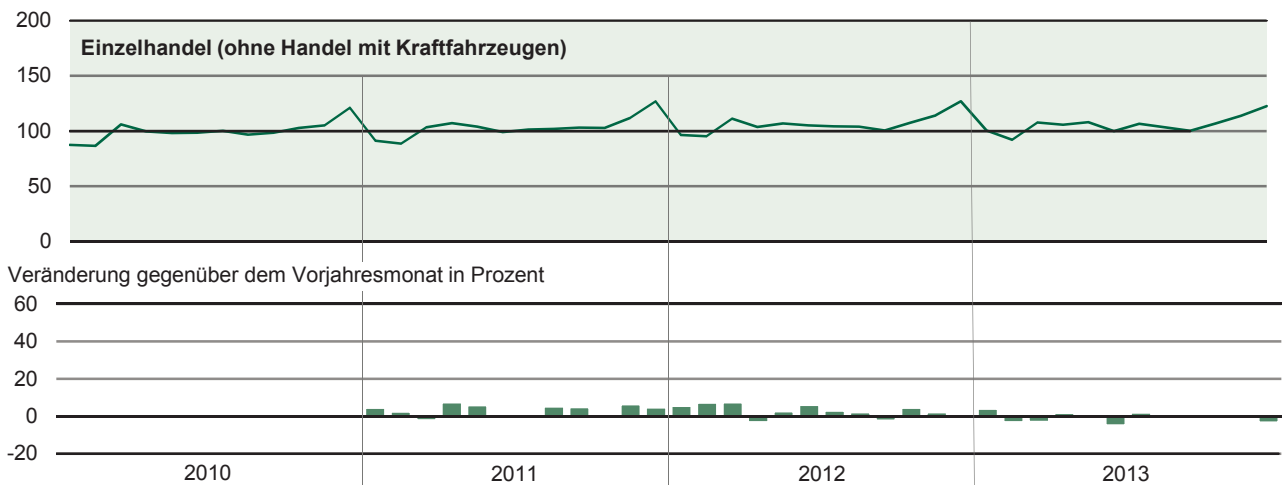


## 6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

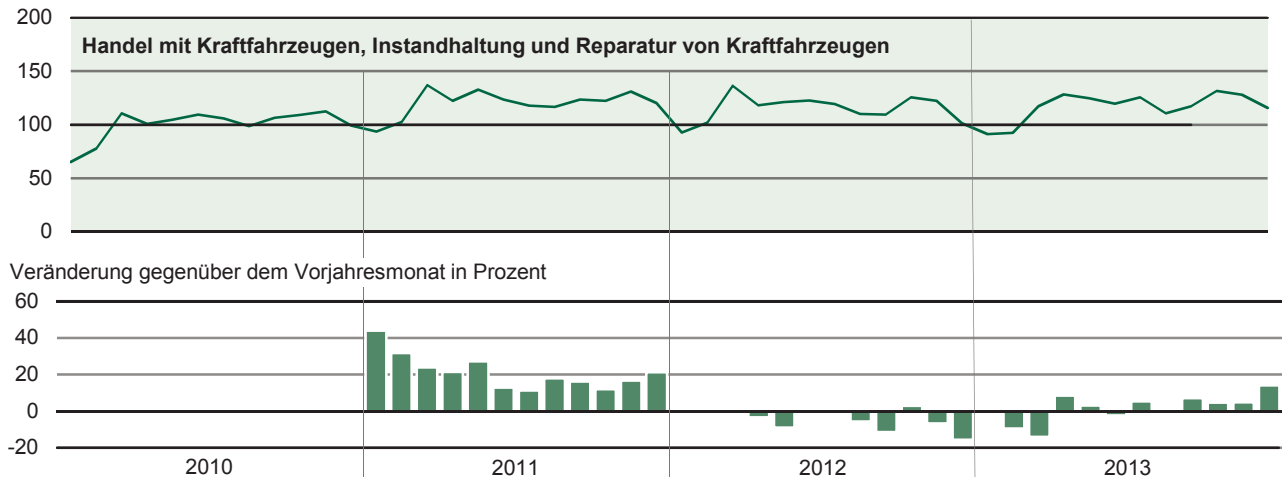
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								Dez 12	2012
2013									
<b>Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)</b>									
in jeweiligen Preisen	126,9	103,5	100,3	106,9	113,8	122,5	105,6	-3,5	-0,7
in Preisen von 2010	122,6	99,1	95,6	101,6	108,5	117,2	100,8	-4,4	-2,1
<b>Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>									
in jeweiligen Preisen	101,3	110,5	117,1	131,6	128,1	115,6	116,8	14,1	1,5
in Preisen von 2010	99,6	108,4	115,0	128,9	125,6	113,5	114,6	14,0	1,6
<b>Gastgewerbe</b>									
in jeweiligen Preisen	120,0	121,8	119,6	119,4	102,2	123,6	109,1	3,0	2,7
in Preisen von 2010	115,5	114,9	111,8	112,0	95,9	116,1	103,0	0,5	0,4

### Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2010 bis Dezember 2013

2010=100



2010=100



Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

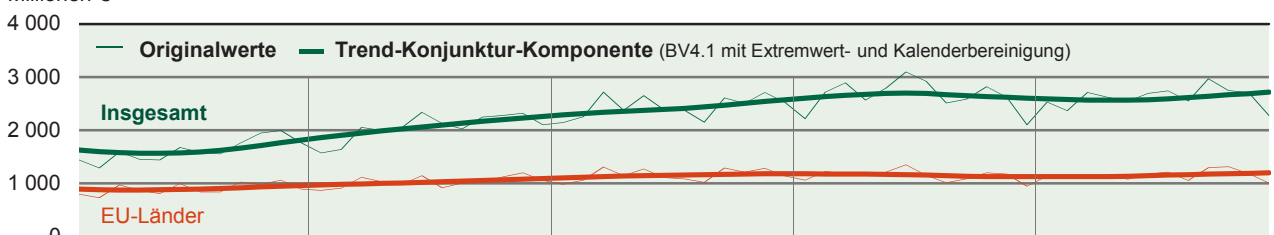
## 7. Außenhandel (Millionen €)

### 7.1 Ausfuhr

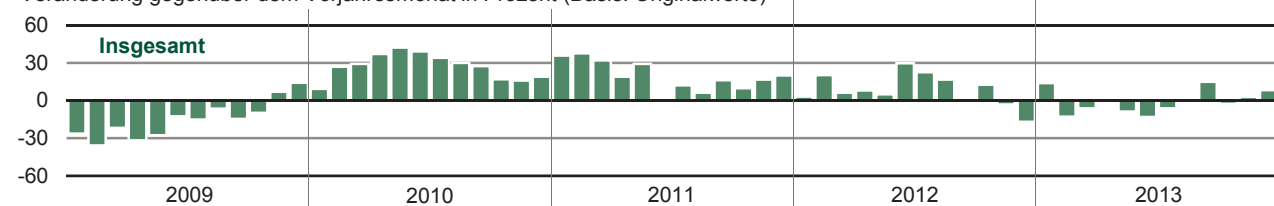
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
Insgesamt	2 101	2 547	2 970	2 748	2 703	2 276	31 449	8,3	-1,2
und zwar									
Ernährungswirtschaft	93	105	112	112	114	102	1 276	8,8	8,9
Gewerbliche Wirtschaft	1 991	2 402	2 816	2 595	2 541	2 123	29 700	6,6	-2,4
darunter Enderzeugnisse	1 710	2 108	2 469	2 236	2 249	1 841	25 891	7,7	-2,1
EU-Staaten	947	1 057	1 297	1 318	1 186	1 011	13 872	6,7	0,7
darunter									
Vereinigtes Königreich	114	152	157	144	145	118	1 720	3,4	-4,1
Frankreich	112	117	145	150	139	117	1 624	4,7	0,5
Polen	104	111	151	155	121	111	1 478	6,7	2,7
Tschechische Republik	98	104	123	132	119	112	1 330	14,1	-1,1
Italien	77	78	96	100	89	83	1 105	7,6	-7,4
Österreich	70	87	97	107	98	77	1 055	10,2	7,0
China	287	407	538	418	478	287	4 734	0,1	-4,2
USA	218	227	262	230	207	205	2 861	-6,0	3,3
Russische Föderation	69	132	119	119	113	64	1 340	-7,2	-0,9

### Ausfuhr von Januar 2009 bis Dezember 2013

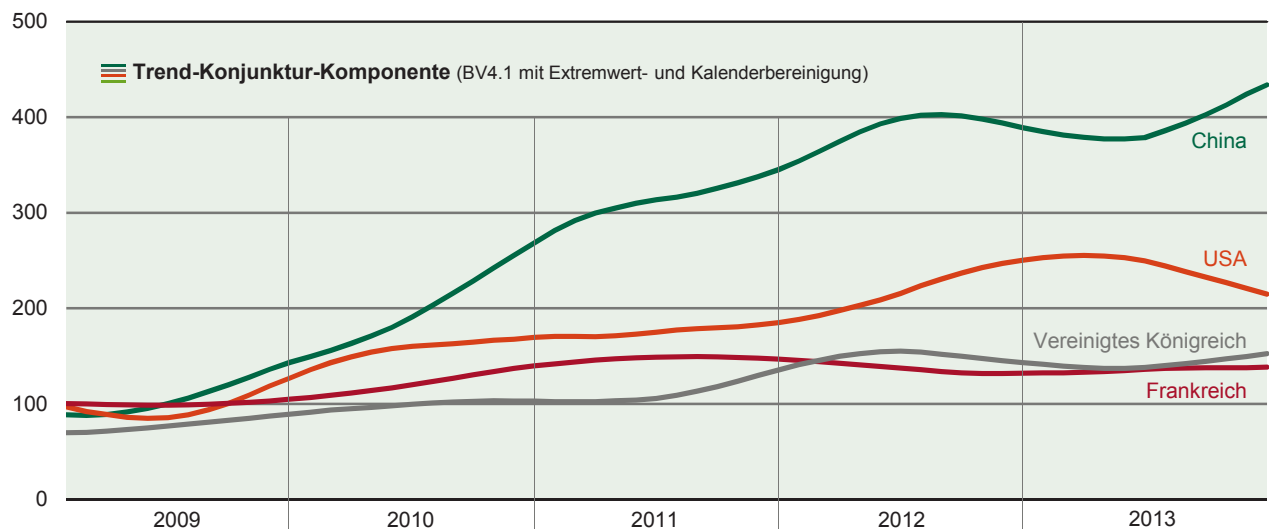
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



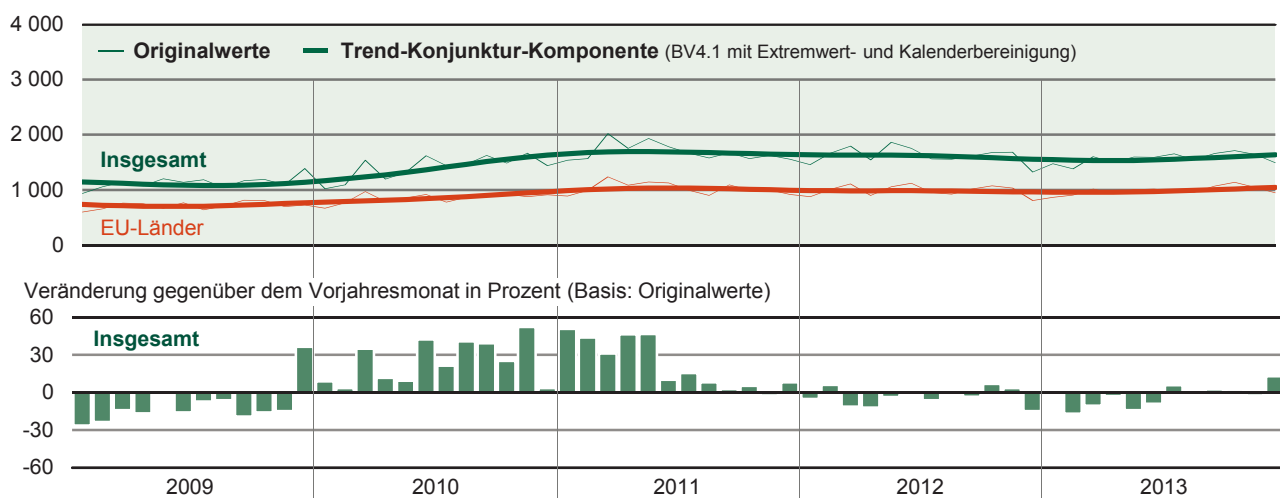
Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)

**7.2 Einfuhr**

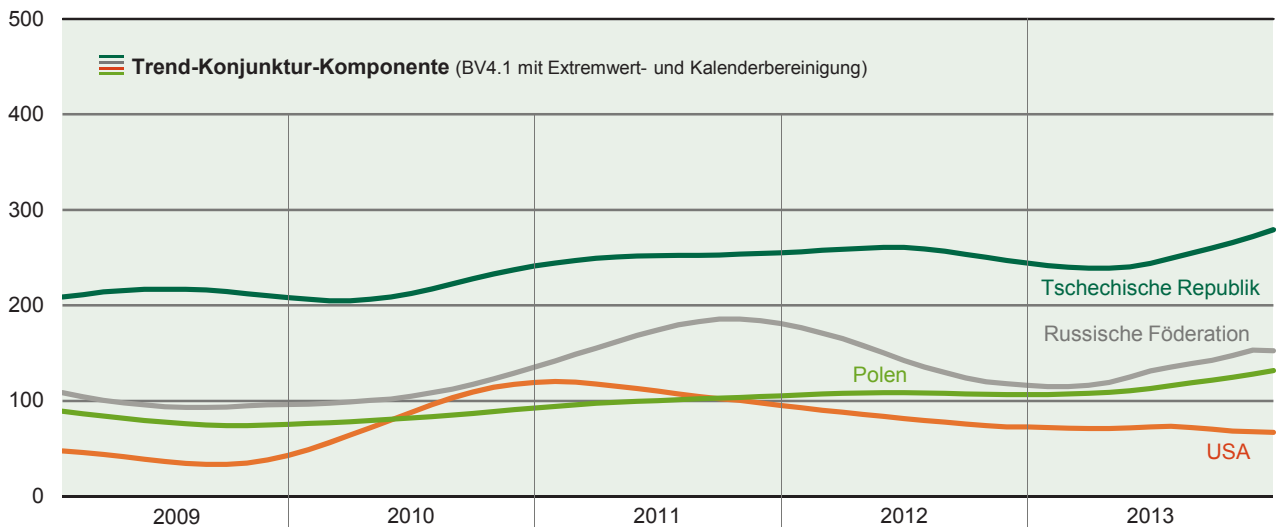
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
	Dez 12	2012							
Insgesamt	1 322	1 544	1 658	1 715	1 644	1 493	18 852	13,0	-3,2
und zwar									
Ernährungswirtschaft	82	93	93	102	94	100	1 137	21,5	5,2
Gewerbliche Wirtschaft	1 153	1 378	1 489	1 526	1 465	1 300	16 772	12,8	-3,1
darunter Enderzeugnisse	828	973	1 089	1 119	1 031	937	11 920	13,2	-0,9
EU-Staaten	810	958	1 065	1 137	1 044	947	11 880	16,9	0,1
darunter									
Tschechische Republik	200	265	313	304	298	252	3 051	25,6	-2,3
Polen	91	112	132	142	124	122	1 404	33,6	7,0
Österreich	73	84	79	78	83	78	989	6,2	-10,4
Niederlande	66	69	75	77	64	73	949	11,3	-2,3
Italien	67	70	70	75	74	72	859	7,8	-7,1
Frankreich	84	82	63	64	59	54	816	-35,6	-15,0
Russische Föderation	123	143	128	114	165	141	1 567	15,1	-11,5
USA	77	81	75	74	67	58	845	-25,0	-14,8
China	65	67	65	71	78	70	831	7,7	-3,4

**Einfuhr von Januar 2009 bis Dezember 2013**

Millionen €



Millionen €



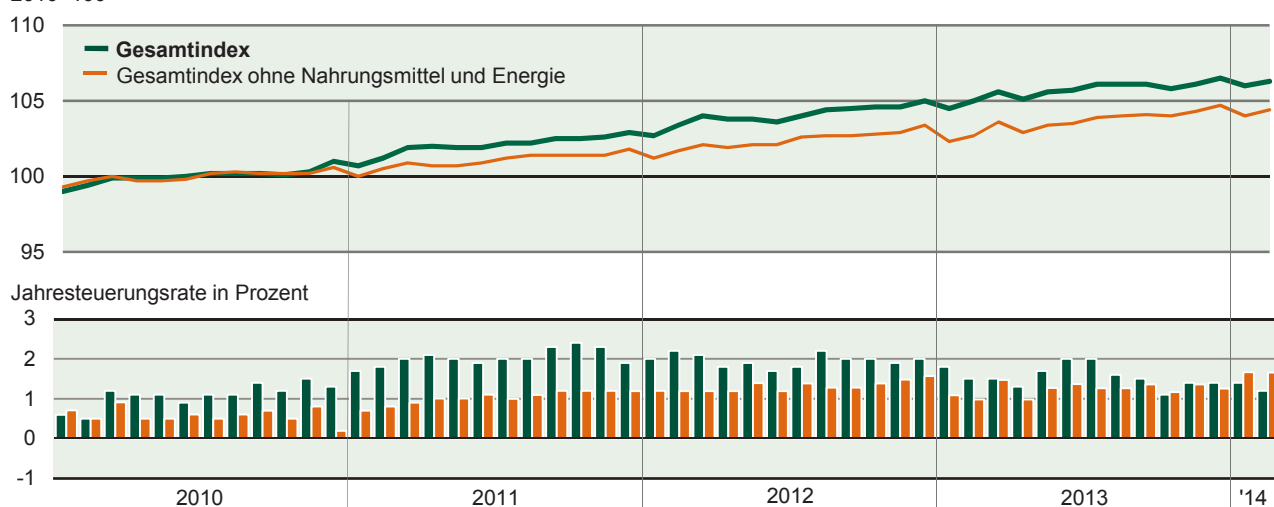
## 8. Preisindex

### 8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

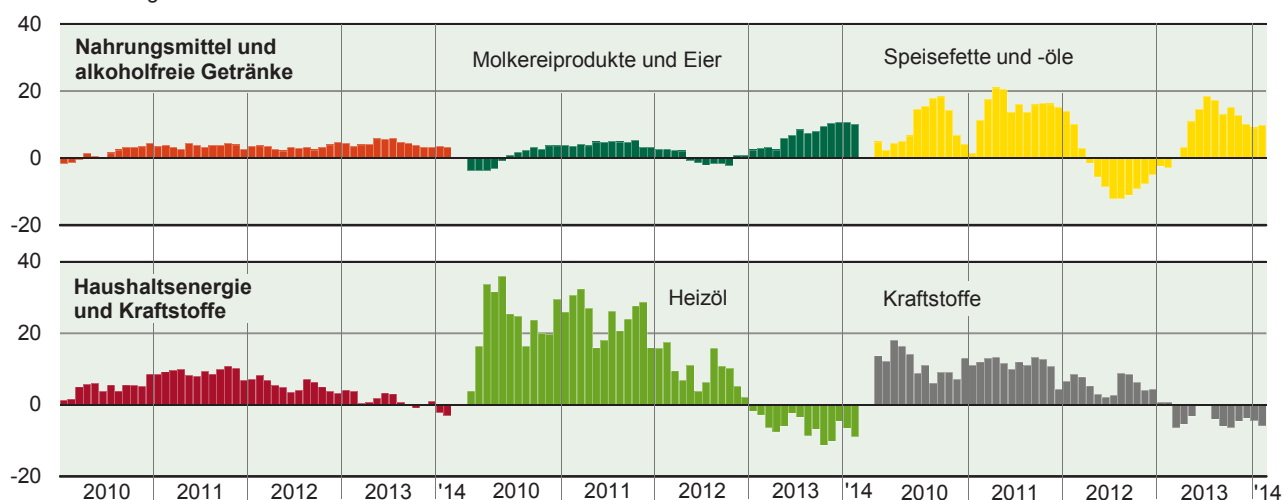
Merkmal	Feb	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Veränderung um %	
							Feb 14	
							gegenüber	
							Feb 13	Jan 14
2013					2014		Feb 13	Jan 14
Gesamtindex	105,0	105,8	106,1	106,5	106,0	106,3	1,2	0,3
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	110,1	111,2	111,6	112,9	113,8	113,4	3,0	-0,4
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	105,3	108,2	108,4	109,1	109,6	108,1	2,7	-1,4
Bekleidung und Schuhe	102,1	111,7	110,7	109,0	104,1	105,5	3,3	1,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	105,3	105,2	105,2	105,2	105,5	105,5	0,2	-
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	102,0	102,6	102,7	102,7	103,2	103,0	1,0	-0,2
Gesundheitspflege	99,6	101,2	101,3	101,3	101,4	101,5	1,9	0,1
Verkehr	108,2	107,2	106,9	107,0	106,7	106,9	-1,2	0,2
Nachrichtenübermittlung	93,8	92,9	92,7	92,6	92,8	92,9	-1,0	0,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	102,7	102,9	105,3	108,0	103,1	105,8	3,0	2,6
Bildungswesen	117,4	119,0	119,0	119,0	120,0	120,3	2,5	0,3
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	104,9	106,6	106,8	107,6	107,3	107,3	2,3	-
Andere Waren und Dienstleistungen	104,5	106,5	106,7	106,7	107,5	107,5	2,9	-

### Verbraucherpreise von Januar 2010 bis Februar 2014

2010=100



Jahresteuerrate in Prozent





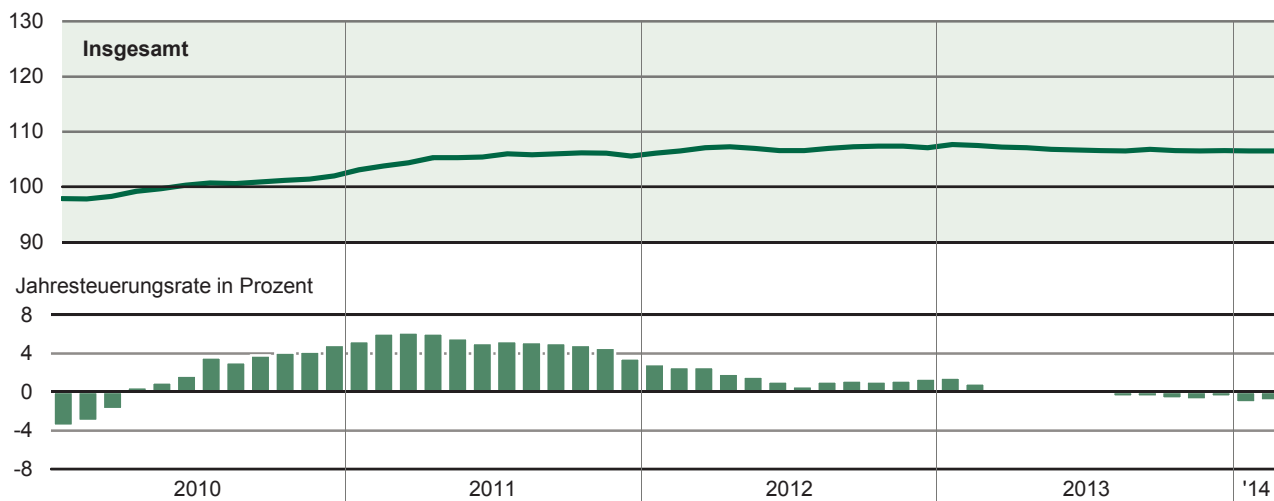
Noch: 8. Preisindex

**8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)**

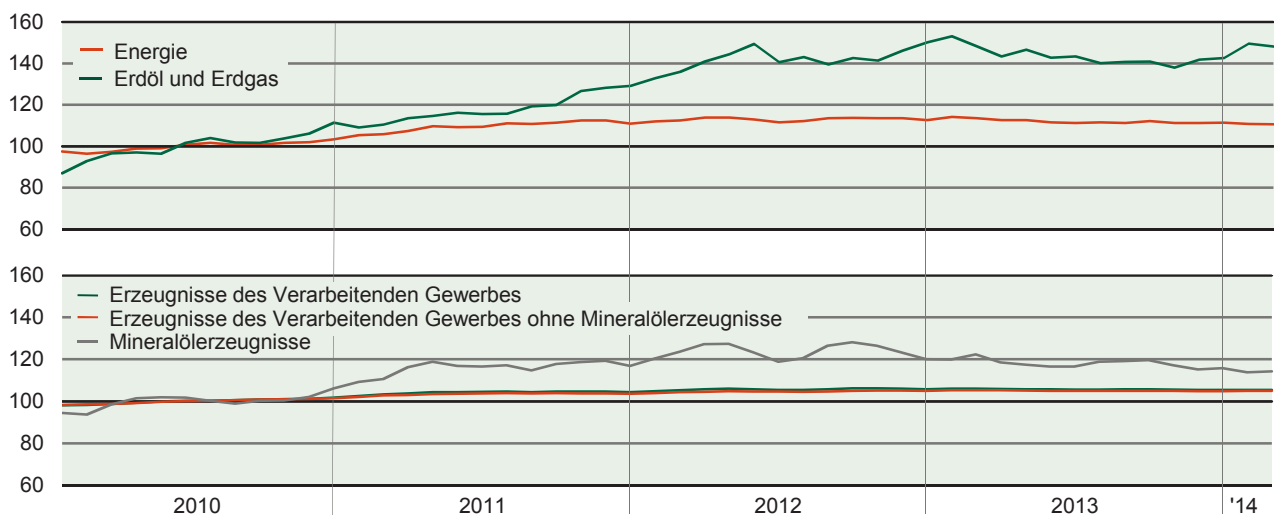
Merkmal	Feb	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Veränderung um %	
							Feb 14	
							gegenüber	
							2013	
					2014		Feb 13	Jan 14
Insgesamt	107,5	106,6	106,5	106,6	106,5	106,5	-0,9	-
und zwar								
Energie	113,6	111,3	111,2	111,4	110,8	110,6	-2,6	-0,2
Erdöl und Erdgas	148,3	137,9	141,8	142,6	149,5	148,1	-0,1	-0,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	106,1	105,6	105,4	105,4	105,4	105,5	-0,6	0,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölerzeugnisse	105,2	104,9	104,8	104,8	104,9	104,9	-0,3	-
Mineralölerzeugnisse	122,4	117,2	115,2	115,8	113,8	114,3	-6,6	0,4
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	105,7	103,9	103,7	103,7	103,8	103,7	-1,9	-0,1
Investitionsgüterproduzenten	102,8	103,1	103,1	103,1	103,3	103,3	0,5	-
Konsumgüterproduzenten	107,8	109,0	109,0	109,0	109,1	109,2	1,3	0,1
Gebrauchsgüterproduzenten	104,1	104,6	104,6	104,6	105,2	105,4	1,2	0,2
Verbrauchsgüterproduzenten	108,3	109,6	109,6	109,7	109,6	109,7	1,3	0,1

**Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland von Januar 2010 bis Februar 2014**

2010=100



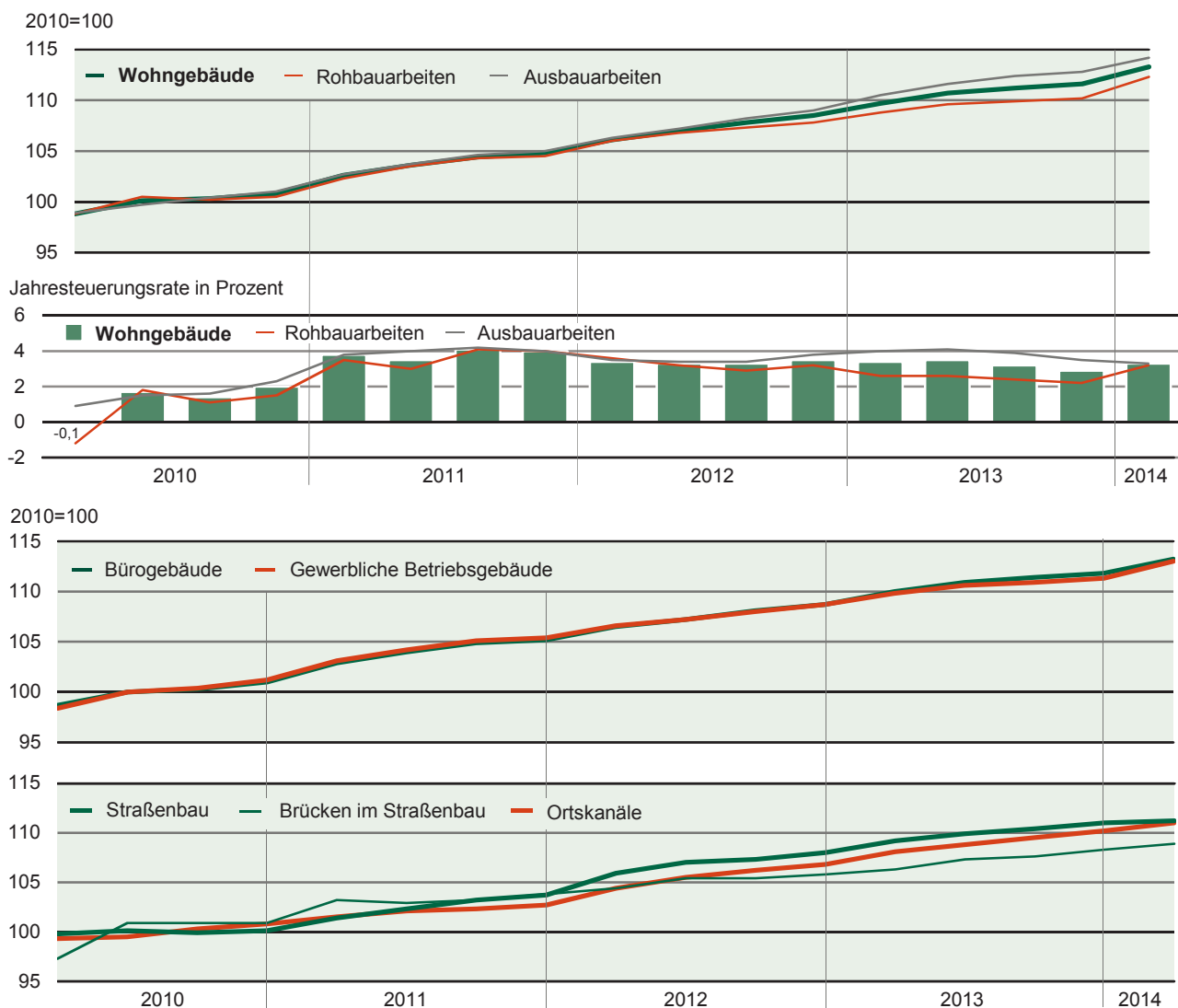
2010=100



Noch: 8. Preisindex

**8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)**

Merkmal	Nov 2012	Feb	Mai	Aug	Nov	Feb 2014	Veränderung um %	
							Feb 14	
							gegenüber	
							Feb 13	Nov 13
2013								
Wohngebäude	108,5	109,7	110,7	111,2	111,6	113,3	3,3	1,5
Rohbauarbeiten	107,8	108,8	109,6	109,9	110,2	112,3	3,2	1,9
Ausbauarbeiten	109,0	110,5	111,6	112,4	112,8	114,2	3,3	1,2
Bürogebäude	108,7	110,0	110,9	111,4	111,8	113,2	2,9	1,3
Rohbauarbeiten	108,2	109,2	110,1	110,3	110,6	112,7	3,2	1,9
Ausbauarbeiten	109,0	110,4	111,3	112,0	112,4	113,5	2,8	1,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	108,7	109,8	110,6	110,9	111,3	113,0	2,9	1,5
Rohbauarbeiten	108,0	109,0	109,9	109,9	110,3	112,2	2,9	1,7
Ausbauarbeiten	109,5	110,6	111,4	112,0	112,5	113,9	3,0	1,2
Straßenbau	108,0	109,2	109,9	110,4	111,0	111,2	1,8	0,2
Brücken im Straßenbau	105,8	106,3	107,3	107,6	108,3	108,9	2,4	0,6
Ortskanäle	106,8	108,1	108,8	109,5	110,2	111,0	2,7	0,7

**Preisindex für Bauwerke von Februar 2010 bis Februar 2014**

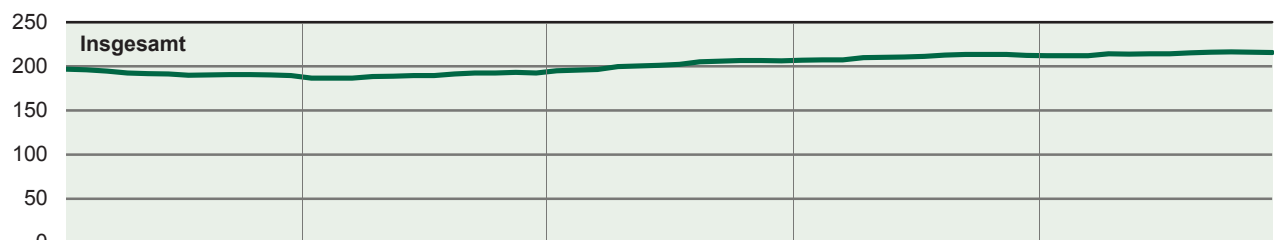
## 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

### 9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

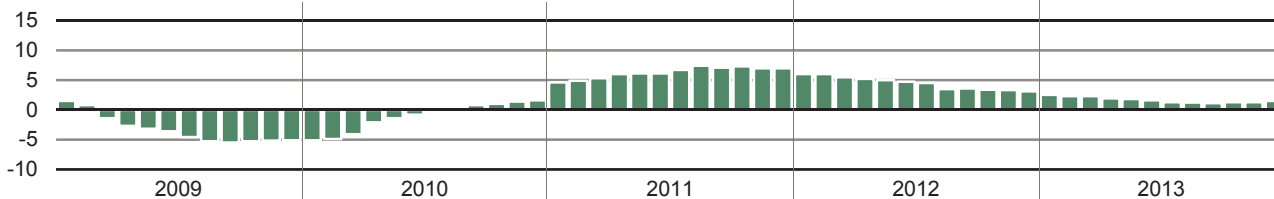
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
Insgesamt (Personen)	212 228	215 026	215 689	216 219	215 919	215 362	214 128	1,5	1,7
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26 815	27 099	27 490	27 623	27 712	27 907	27 127	4,1	4,1
Maschinenbau	32 870	32 843	32 933	33 027	33 018	32 976	32 843	0,3	0,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 823	11 787	11 777	11 817	11 828	11 762	11 603	-0,5	-1,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	28 815	29 955	30 100	30 224	30 103	29 932	29 657	3,9	3,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14 993	15 812	15 832	15 824	15 673	15 644	15 667	4,3	5,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	9 658	9 649	9 684	9 679	9 681	9 647	9 714	-0,1	1,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	12 947	13 159	13 070	13 085	13 076	13 020	13 081	0,6	1,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 775	7 724	7 708	7 713	7 729	7 722	7 709	-0,7	-2,7

### Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Dezember 2013

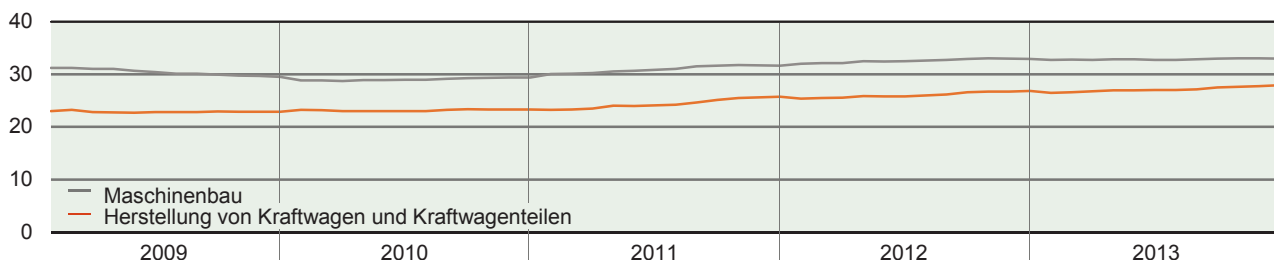
Tausend Personen



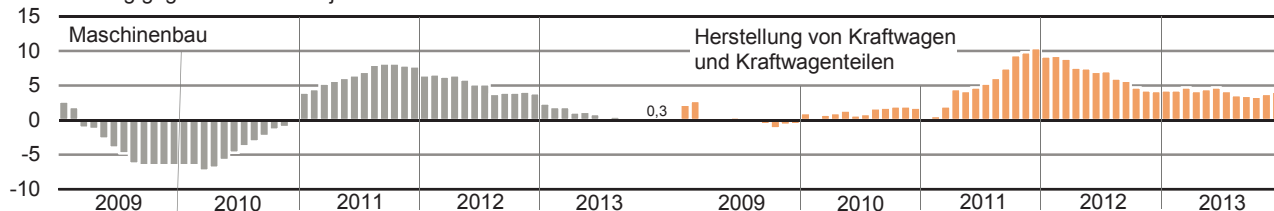
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



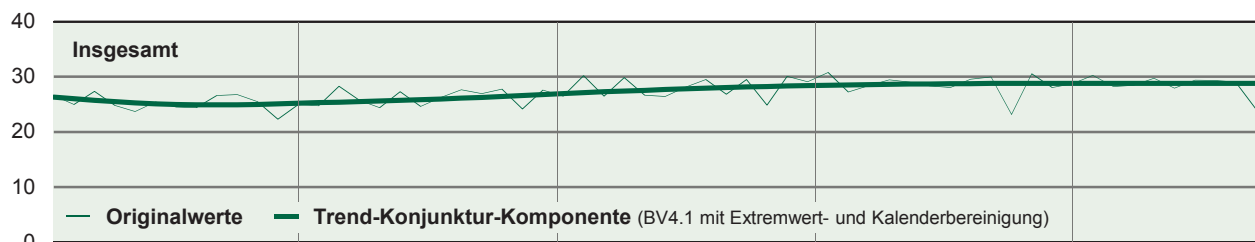
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

## 9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

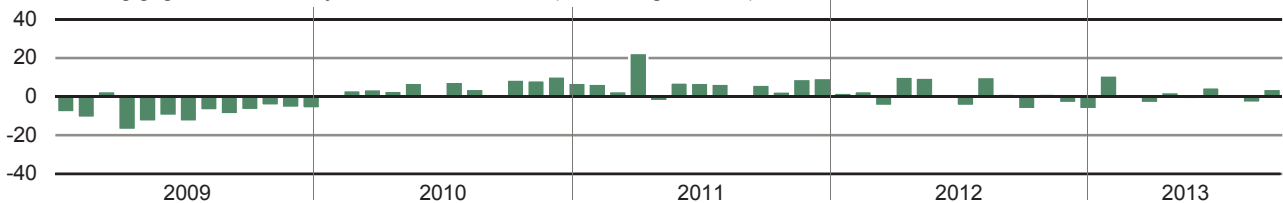
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								Dez 12	2012
2013									
Insgesamt (1 000 Stunden)	23 184	27 923	29 379	29 331	29 018	24 111	343 659	4,0	0,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2 608	3 088	3 650	3 511	3 615	2 880	41 553	10,4	3,9
Maschinenbau	3 640	4 379	4 570	4 538	4 468	3 747	53 794	2,9	-1,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 510	1 626	1 625	1 668	1 636	1 530	19 181	1,3	-2,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	3 102	3 991	4 099	4 165	4 074	3 300	48 110	6,4	1,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 772	2 133	2 158	2 149	2 126	1 846	25 603	4,2	4,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	943	1 154	1 249	1 233	1 230	958	14 702	1,6	-0,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 457	1 772	1 831	1 830	1 806	1 474	21 463	1,2	-0,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	864	1 059	1 075	1 063	1 069	900	12 670	4,2	-6,0

### Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Dezember 2013

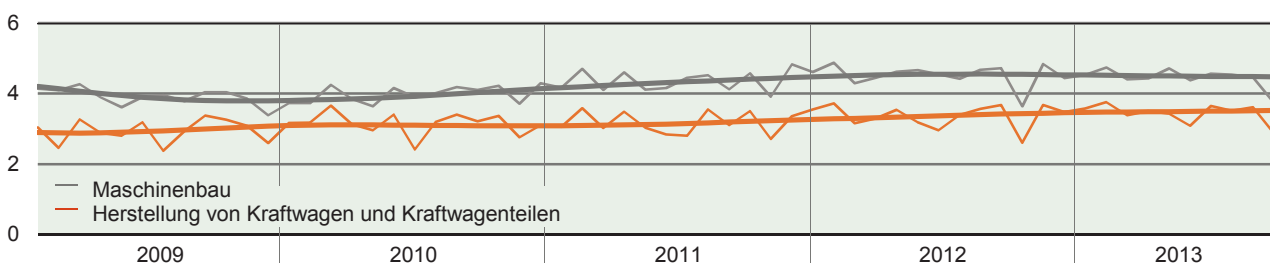
Millionen Stunden



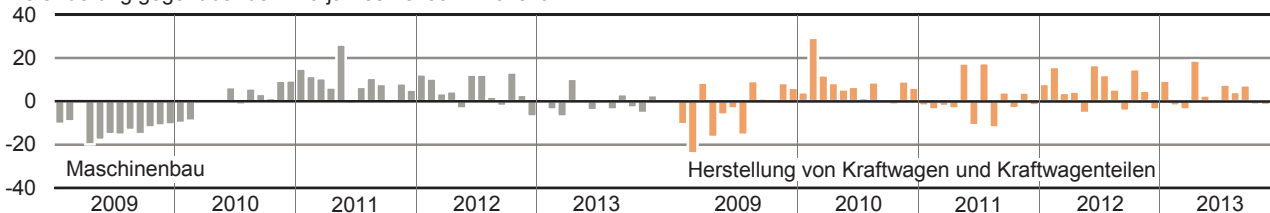
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



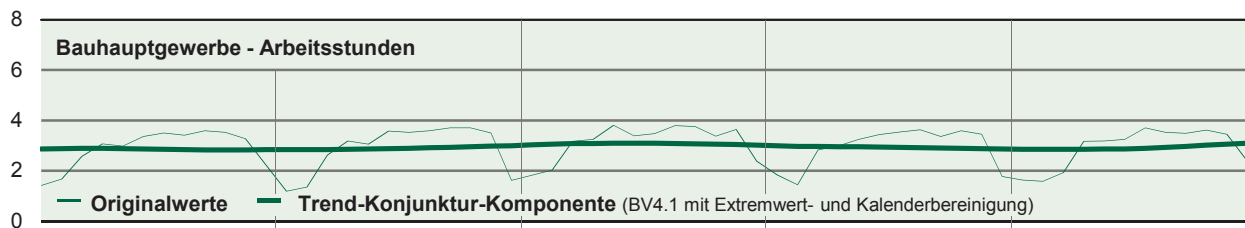
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

**9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe**

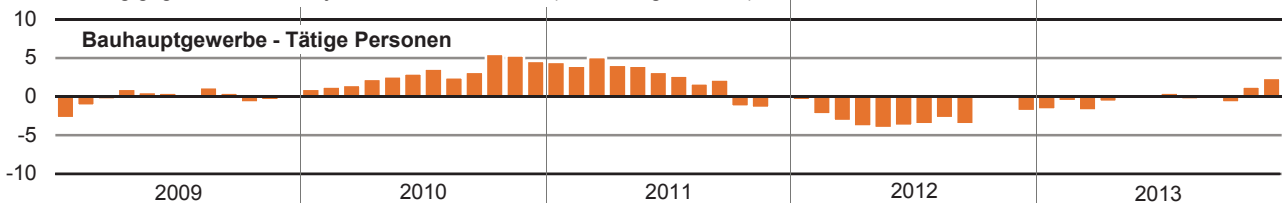
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								Dez 12	2012
<b>Bauhauptgewerbe</b>									
Beschäftigte (tätige Personen)	29 951	30 461	30 584	30 869	31 352	30 657	29 914	2,4	-0,1
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	1 770	3 527	3 495	3 622	3 457	2 387	34 951	34,9	-0,5
und zwar									
Hochbau	808	1 407	1 382	1 470	1 477	1 050	14 689	30,0	-1,7
Tiefbau	962	2 120	2 113	2 152	1 980	1 337	20 262	39,0	0,4
Wohnungsbau	218	457	449	473	427	307	4 396	40,8	6,5
Gewerblicher Bau	852	1 505	1 464	1 561	1 567	1 123	15 676	31,8	0,7
Öffentlicher und Straßenbau	700	1 565	1 582	1 588	1 463	957	14 879	36,7	-3,7
Merkmal	4. Viertel- jahr 2012	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	Veränderung um %		
							4. Vj. 13	2013	
							gegenüber		
							4. Vj. 12	2012	
<b>Ausbaugewerbe</b>									
Beschäftigte (tätige Personen)	18 849	18 811	19 230	19 555	19 199	19 199	1,9	1,3	
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	6 059	5 836	6 221	6 640	6 223	24 920	2,7	1,2	

**Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2009 bis Dezember 2013  
bzw. vom 1. Vierteljahr 2009 bis zum 4. Vierteljahr 2013**

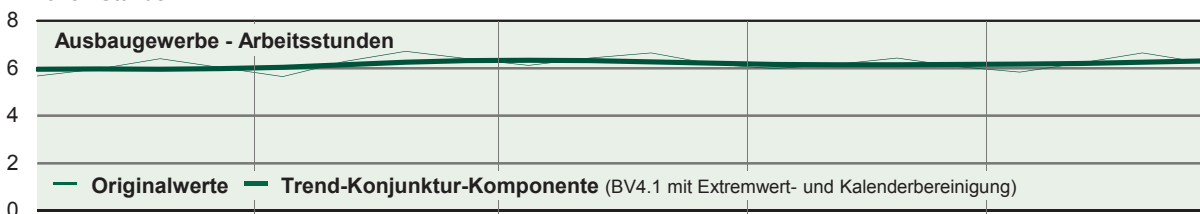
Millionen Stunden



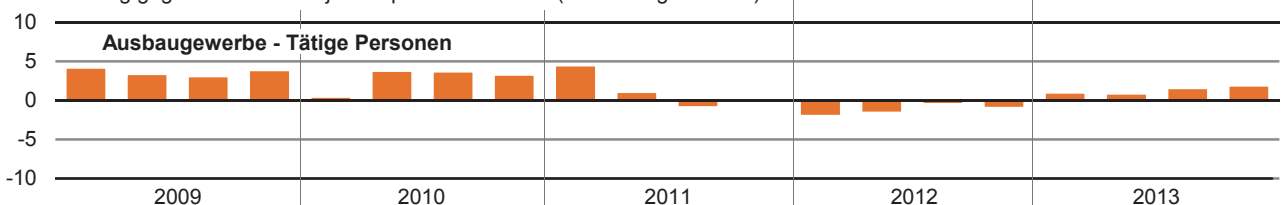
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



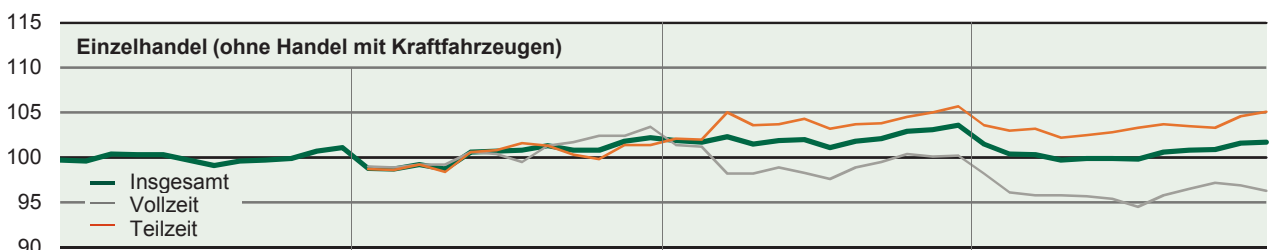
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

#### 9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

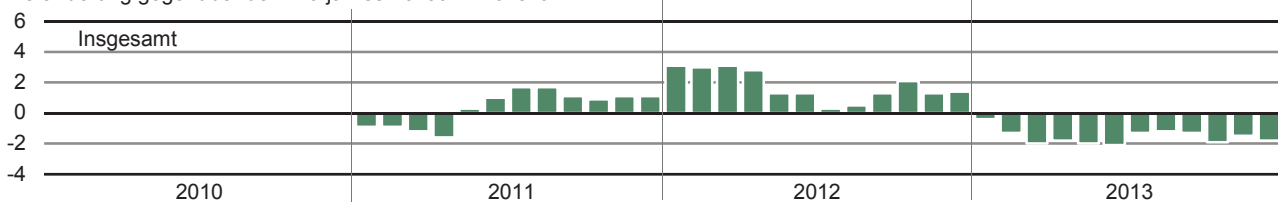
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
		2013						Dez 12	2012
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	103,6	100,6	100,8	100,9	101,6	101,7	100,6	-1,8	-1,6
Vollzeit	100,2	95,8	96,5	97,2	96,9	96,3	96,2	-3,9	-3,2
Teilzeit	105,7	103,7	103,5	103,3	104,6	105,1	103,4	-0,6	-0,5
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,7	104,4	105,1	105,1	105,1	104,9	104,1	0,2	-0,5
Vollzeit	104,0	103,2	104,0	104,0	103,8	103,7	103,0	-0,3	-1,2
Teilzeit	107,9	110,5	110,3	110,7	111,6	111,0	109,5	2,9	3,5
Gastgewerbe	102,1	104,6	103,8	102,1	100,1	100,2	101,6	-1,9	-0,9
Vollzeit	98,4	102,1	101,2	98,3	96,4	95,9	98,2	-2,5	-0,3
Teilzeit	105,8	107,2	106,4	106,1	104,0	104,7	105,1	-1,0	-1,5

#### Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2010 bis Dezember 2013

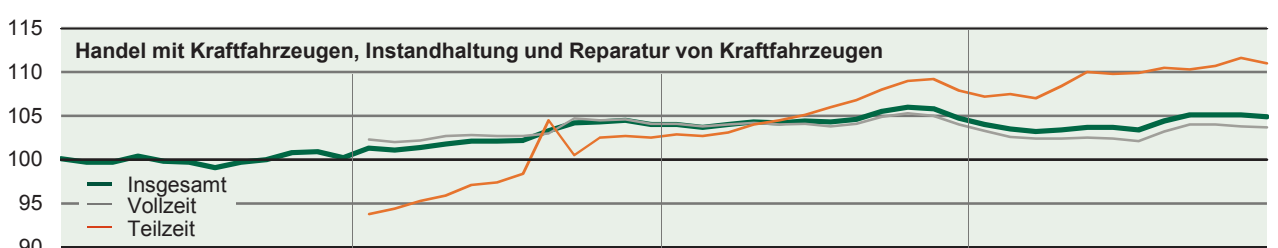
2010=100



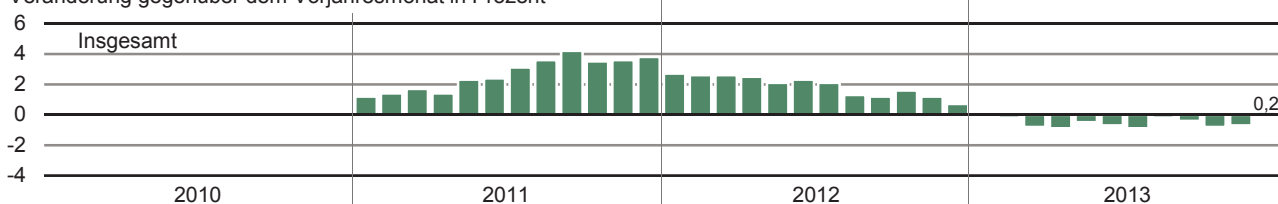
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



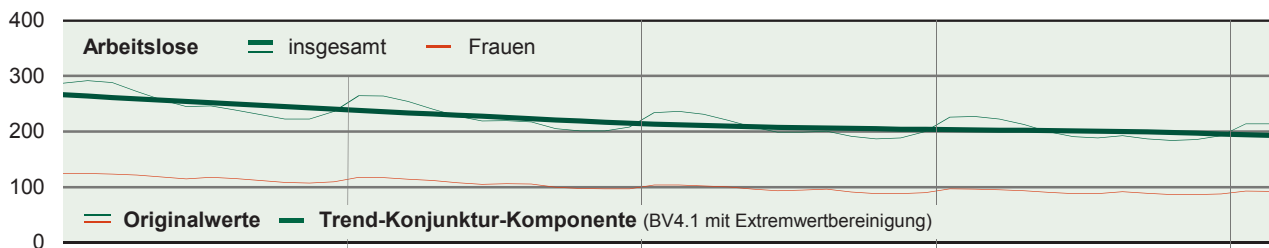
Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

## 10. Arbeitsmarkt

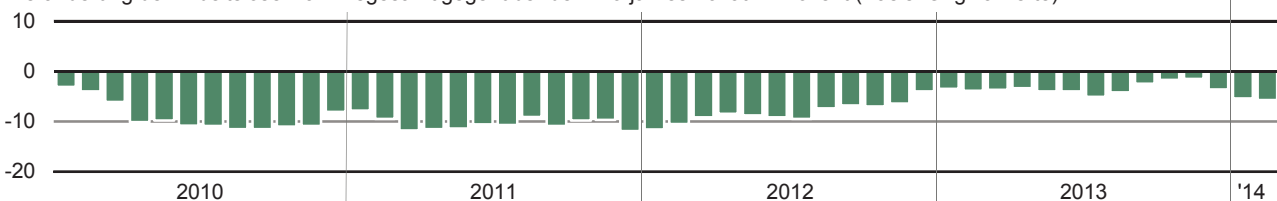
Merkmal	Feb	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Veränderung um %	
							Feb 14	
							gegenüber	
							2013	
				2014		Feb 13	Jan 14	
<b>Arbeitslose (Personen)</b>								
Insgesamt	227 018	183 821	185 427	192 629	213 623	214 022	-5,7	0,2
Männer	130 441	96 931	98 685	104 697	120 612	121 450	-6,9	0,7
Frauen	96 577	86 890	86 742	87 932	93 011	92 572	-4,1	-0,5
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	2 148	2 012	1 984	1 925	2 059	2 093	-2,6	1,7
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	18 216	14 322	13 796	13 644	15 143	15 576	-14,5	2,9
Ältere 50 Jahre und mehr	87 319	72 735	73 875	77 577	85 450	85 217	-2,4	-0,3
Ältere 55 Jahre und älter	54 315	46 581	47 221	49 455	54 084	54 087	-0,4	0,0
<b>Arbeitslosenquote (in Prozent)</b>								
(Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
Insgesamt	10,7	8,6	8,7	9,1	10,0	10,1	x	x
Männer	11,6	8,6	8,8	9,3	10,7	10,8	x	x
Frauen	9,6	8,7	8,7	8,8	9,3	9,2	x	x
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	5,8	5,8	5,7	5,6	5,9	6,0	x	x
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	8,9	7,5	7,3	7,2	8,0	8,2	x	x
Ältere 50 Jahre bis unter 65 Jahre	13,1	10,5	10,6	11,2	12,3	12,3	x	x
Ältere 55 Jahre bis unter 65 Jahre	13,8	11,4	11,5	12,1	13,2	13,2	x	x

## Arbeitsmarkt von Januar 2010 bis Februar 2014

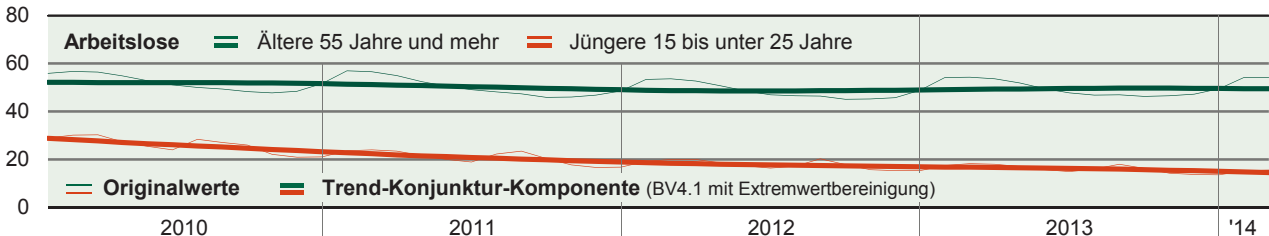
Tausend Personen



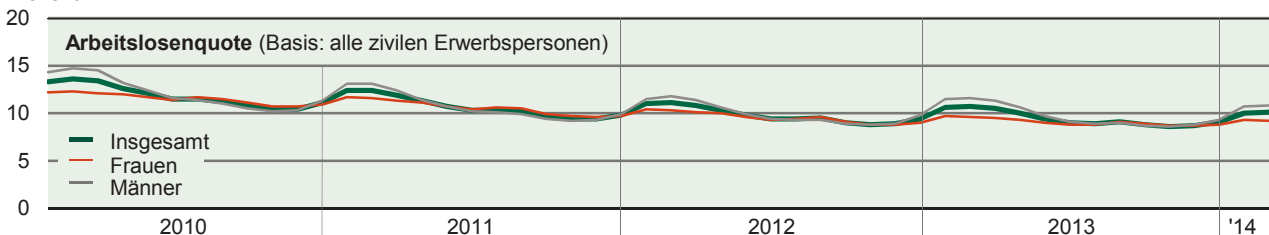
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



Prozent

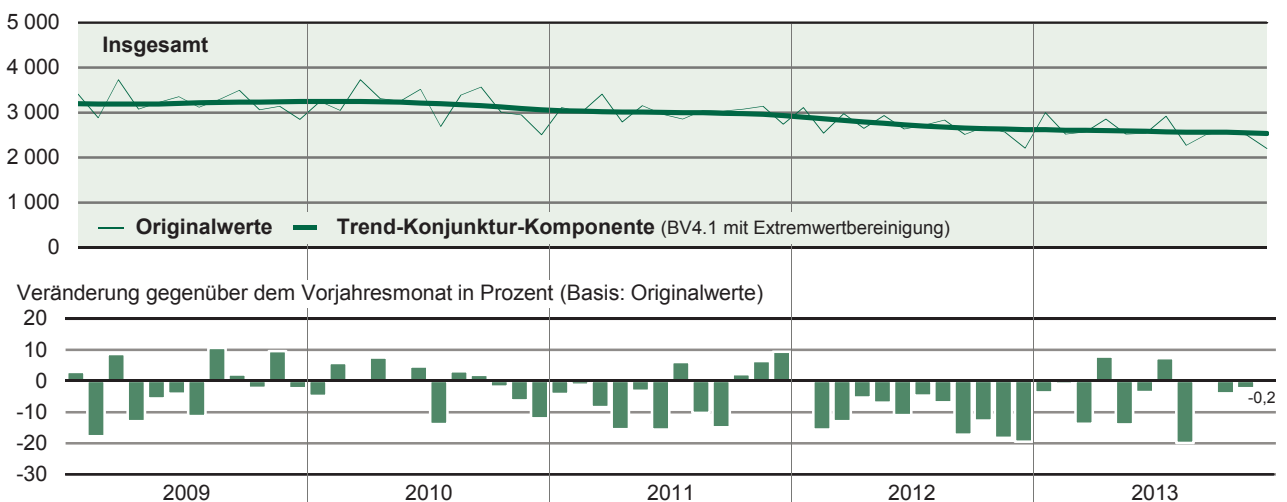


## 11. Unternehmen

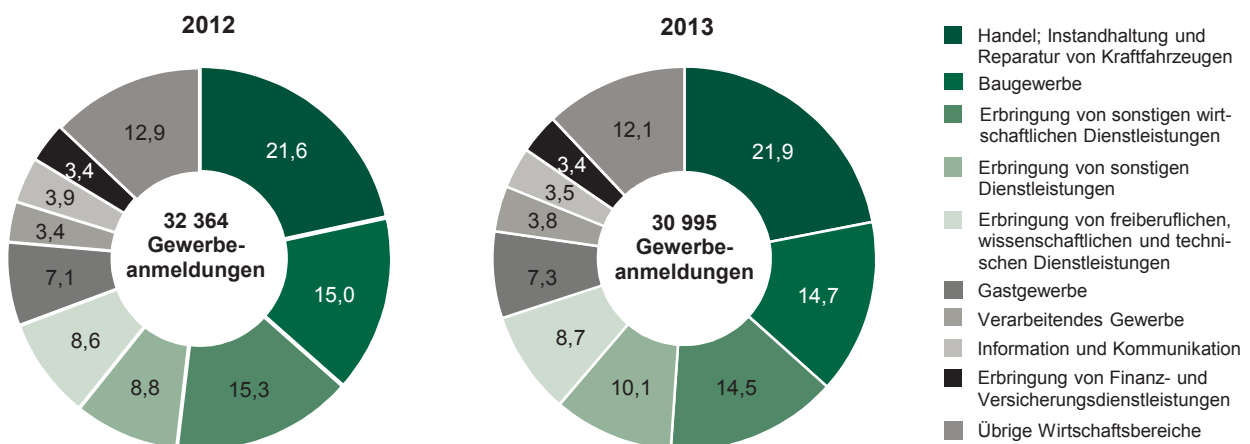
### 11.1 Gewerbeanmeldungen

Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
Insgesamt	2 206	2 272	2 512	2 576	2 502	2 201	30 995	-0,2	-4,2
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	556	466	521	610	545	548	6 802	-1,4	-2,6
Baugewerbe	241	351	402	353	347	225	4 559	-6,6	-6,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	314	347	315	347	392	291	4 489	-7,3	-9,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	204	250	284	279	273	224	3 138	9,8	9,6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	193	194	234	245	193	180	2 695	-6,7	-2,9
Gastgewerbe	159	162	174	181	190	180	2 267	13,2	-0,8
Verarbeitendes Gewerbe	84	84	86	96	85	126	1 192	50,0	7,6
Information und Kommunikation	84	78	91	119	87	74	1 079	-11,9	-13,5
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	98	82	93	72	80	85	1 044	-13,3	-5,4

#### Gewerbeanmeldungen von Januar 2009 bis Dezember 2013



#### Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent

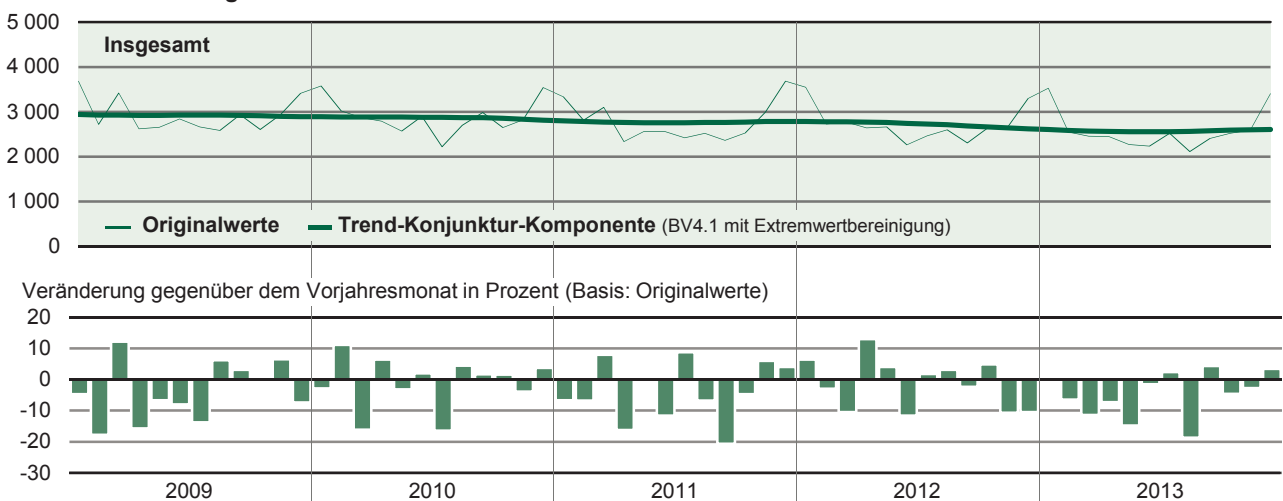
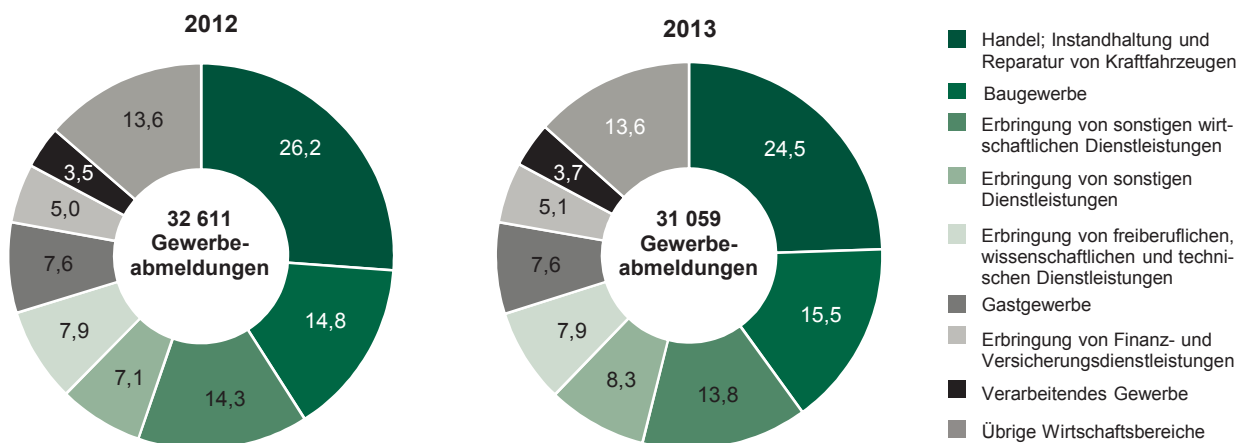




Noch: 11. Unternehmen

**11.2 Gewerbeabmeldungen**

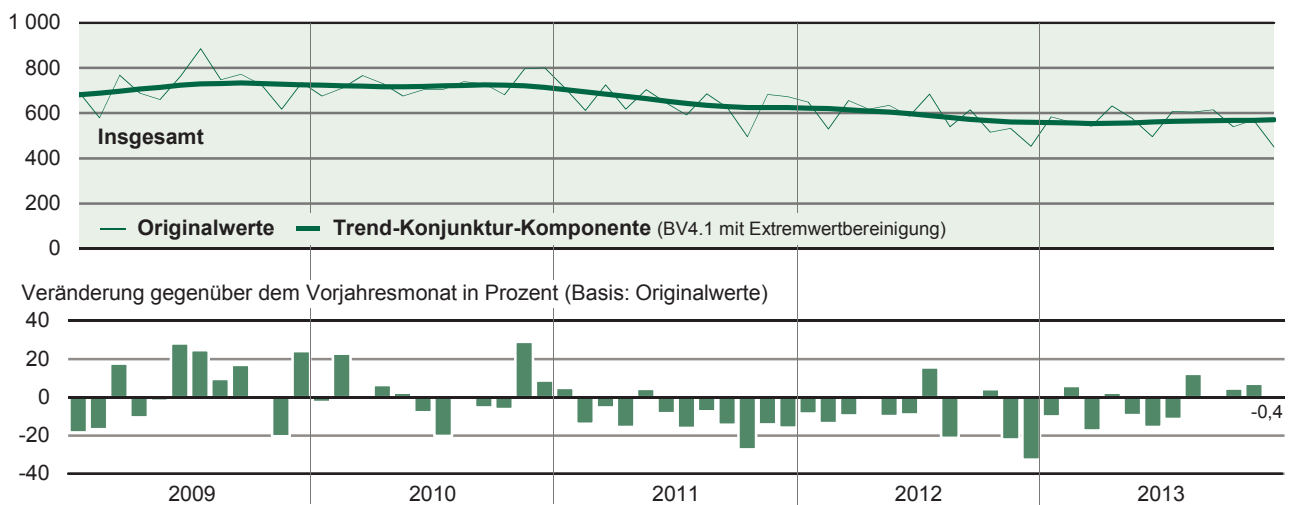
Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
Insgesamt	3 296	2 112	2 410	2 523	2 594	3 408	31 059	3,4	-4,8
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	935	468	596	629	615	872	7 609	-6,7	-10,8
Baugewerbe	434	352	341	349	424	526	4 826	21,2	-0,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	460	298	288	340	325	444	4 301	-3,5	-7,8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	227	239	201	261	221	248	2 588	9,3	12,1
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	275	152	213	187	232	269	2 455	-2,2	-4,8
Gastgewerbe	228	155	196	229	217	223	2 372	-2,2	-4,1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	156	114	137	121	118	159	1 583	1,9	-2,0
Verarbeitendes Gewerbe	152	73	95	78	102	170	1 161	11,8	0,4
Information und Kommunikation	112	63	70	91	75	119	958	6,3	-2,7

**Gewerbeabmeldungen von Januar 2009 bis Dezember 2013****Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent**

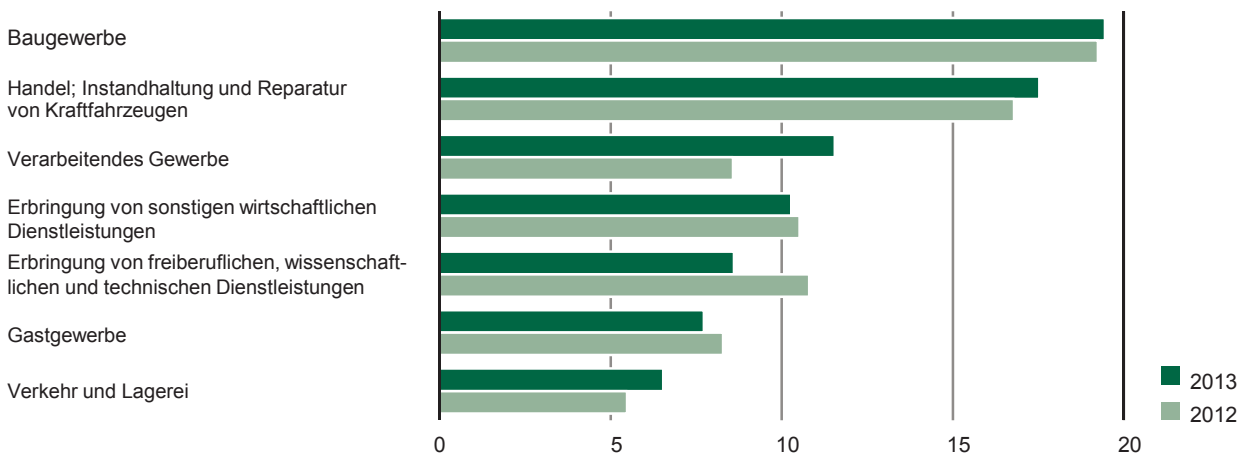
Noch: 11. Unternehmen  
**11.3 Insolvenzverfahren**

Merkmal	Dez 2012	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Veränderung um %	
								Dez 13	2013
								gegenüber	
								2013	
								Dez 12	2012
Verfahren insgesamt	453	605	614	539	569	451	6 773	-0,4	-3,4
und zwar									
eröffnet	395	536	561	459	501	388	5 927	-1,8	-3,5
mangels Masse abgewiesen	57	68	53	80	66	63	831	10,5	-0,7
Unternehmensinsolvenzen	91	126	100	108	105	82	1 255	-9,9	-9,6
Baugewerbe	13	24	25	14	17	14	244	7,7	-8,6
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	16	23	17	21	19	19	220	18,8	-5,6
Verarbeitendes Gewerbe	7	14	9	10	17	11	145	57,1	21,8
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	13	16	4	14	16	6	129	-53,8	-11,6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	10	8	11	11	4	9	108	-10,0	-28,0
Gastgewerbe	11	12	8	9	10	4	97	-63,6	-15,7
Verkehr und Lagerei	9	7	10	4	5	5	82	-44,4	7,9

**Insolvenzverfahren von Januar 2009 bis Dezember 2013**



**Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen 2012 und 2013**  
 Anteil an insgesamt in Prozent



## Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik<sup>1)</sup> gestatten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 34 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsens- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsensindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2014 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2013 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2013 der aus der Totalerhebung im Juni 2013 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindenden Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, welches die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

<sup>1)</sup> vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Monatsbericht August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B.

„50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monatsbericht Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

### Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulferientermine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)<sup>2)</sup> genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat. Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)<sup>3)</sup>. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffek-

2) zur Methode vgl. Nourney, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: Wirtschaft und Statistik 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenzersetzung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: Methodenberichte, Heft 3/2004. Wiesbaden.

ten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglicher und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die

Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

Juli 2014

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097